



Mysteriöse Grabungen in den Pyrenäen

Gibt es einen Zusammenhang
mit der UFO-Basis am
Pic de Bugarach?

- Weltweit 411 – Wenn Menschen spurlos verschwinden
- Stoffwechselstörung HPU: Von der Kraft der Hochsensibilität



EDITORIAL & Index



In Gedenken
an Thorsten Walch

Seite 12



Mysteriöse Grabungen in den Pyrenäen von Werner Betz

Bei unserer Suche nach der unterirdischen UFO-Basis am Pic de Bugarach, die mit den ungewöhnlich häufigen Sichtungen dort in Zusammenhang stehen soll, sind wir auf eine gleichfalls interessante wie mysteriöse Begebenheit gestoßen.

Im Jahr 1984 tauchte eine Gruppe Fremder im Wald bei Camps-sur-l'Agly, einer kleinen Gemeinde östlich des Pic de Bugarach, auf. Will man über Straßen von der Domaine de l'Eau Salée dorthin gelangen, so muss man eine Strecke von 25 Kilometern überwinden, obwohl das Waldgebiet nur etwa viereinhalb Kilometer ...

weiterlesen auf Seite 4



Weltweit 411 – Wenn Menschen spurlos verschwinden von Andreas Laue

Stellen Sie sich vor: Der Platz Ihres Sohnes am Abendtisch bleibt leer. Er war nur kurz unterwegs. Bei Freunden. Im Fitnessstudio. In der Stadt. Alles schien normal. Kein Streit. Keine auffällige Nachricht. Kein Anlass zur Sorge. Doch er kommt nicht zurück.

Ein Abend vergeht. Dann ein weiterer. Das Handy bleibt stumm. Aus Stunden werden Tage, aus Tagen Wochen. Irgendwann beginnt etwas, das Angehörige später oft als den eigentlichen Ausnahmezustand beschreiben: dieses Schweben zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Kein Lebenszeichen. Keine ...

weiterlesen auf Seite 16



Stoffwechselstörung HPU: Von der Kraft der Hochsensibilität von Dr. phil. Milena A. Rasputnig

Wir leben in Zeiten mächtiger Transformation und unsere Welt verändert sich aktuell stetig auf allen Ebenen. Schon Hermes Trismegistus und Paracelsus haben die energetische Gesetzmäßigkeit formuliert: „Wie oben so unten, wie innen so außen“. Und so erleben wir aktuell viele transformierende Wellen im Außen wie im Innen.

Hierzu lehren diverse indigene Traditionen übereinstimmend, dass wir im Augenblick in ein „Neues Zeitalter“ eintreten, das viel Veränderung mit sich bringt: Es ist ein Zeitalter, in dem eine neue Menschheit entsteht. Die Nachfahren der Inkas sagen ...

weiterlesen auf Seite 37



Seite 11



Seite 13



Seite 14



Seite 25



Seite 27



Seite 30



Seite 33



Seite 35



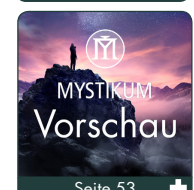
Seite 46



Seite 49



Seite 51



Seite 53



Stell Dir vor - ein Moment purer Stille – und plötzlich öffnen sich Klänge, die Dich sanft umfassen. „**Sounds of genesis**“ ist mehr als ein Album. Es ist eine Einladung, Dich selbst neu zu entdecken – durch Musik, universelle Energie und Verbindung zur Natur.

Was steckt hinter „Sounds of genesis“?

Gudula und Taato Gómez haben mit tiefem Herzen und großer Intention dieses Album geschaffen – getragen von ihrer Leidenschaft, Musik als Werkzeug zur Heilung und Transformation zu nutzen.

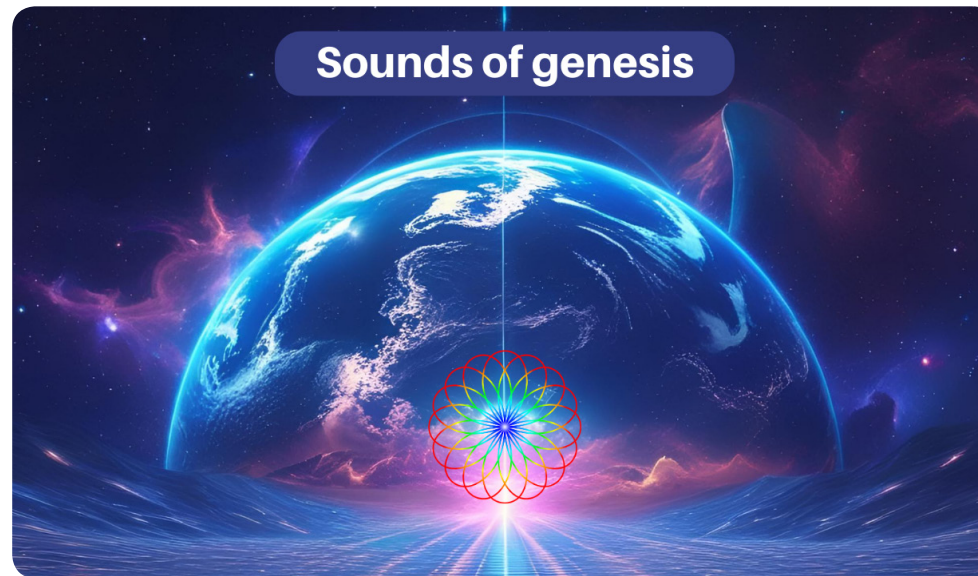
Jeder Ton wurde mit Achtsamkeit komponiert und in die Schwingung der *genesis pro life* Biophotonentechnologie eingebettet.

Das Ergebnis: Musik, die Dein Energiefeld stärkt, Dich innerlich aufrichtet und Dir Räume schenkt, in denen Du Dich getragen fühlst.

Die Wirkung auf Dich

„Sounds of genesis“ schenkt Dir weit mehr als schöne Melodien:

- Du darfst loslassen und neue Ruhe finden
- Dein Nervensystem kommt in Balance
- Dein Energiefeld klärt sich und regeneriert
- Du spürst Resonanz mit Dir selbst, mit der Natur und mit allem, was Dich umgibt



*Lass Dich berühren von Klängen,
die tiefer gehen als Worte*

Ein Klangspaziergang durch die Elemente

Das Album führt Dich durch verschiedene Klanglandschaften:

- Innere Stille (11:29 min)
- Natur (13:14 min)
- Verspielt im Wind (16:56 min)
- Auf dem Wasser gehen (9:40 min)
- Am Feuer tanzen (9:01 min)

Als besonderes Geschenk erhältst Du zusätzlich den Bonustitel „Vertrauen“ (2:55 min) – ein Klang, der Dich spüren lässt, dass Du getragen bist.

Musik, die Leben schenkt

Jedes Album hat eine doppelte Wirkung.

Es nährt nicht nur Dein Herz und Deine Seele, sondern auch die Erde.

Denn mit jedem Kauf wird ein Baum gepflanzt. So wird jeder einzelne Ton Teil eines größeren Ganzen – einer Bewegung, die Klang, Bewusstsein und Natur miteinander verbindet. Du wirst Teil von etwas, das über Dich hinaus wirkt.

Wenn Du mehr erfahren möchtest und tiefer in die Welt von „Sounds of genesis“ eintauchen willst, findest Du alle Details auf dieser **Website** oder klicke auf das Bild oben.

Bei Fragen melde Dich gerne beim telefonischen Support:
Mo-Do 9-18 Uhr, Fr 9-16 Uhr
+49 (0)5554 572 99 80

oder auf der Homepage
www.genesis-pro-life.com

genesis pro life
Energie erleben ...



Werner Betz

Mysteriöse Grabungen in den Pyrenäen

Gibt es einen Zusammenhang
mit der UFO-Basis am
Pic de Bugarach?



Auf der Suche

Bei unserer Suche nach der unterirdischen UFO-Basis am Pic de Bugarach, die mit den ungewöhnlich häufigen Sichtungen dort in Zusammenhang stehen soll, sind wir auf eine gleichfalls interessante wie mysteriöse Begebenheit gestoßen.

Im Jahr 1984 tauchte eine Gruppe Fremder im Wald bei Camps-sur-l'Agly, einer kleinen Ge-

meinde östlich des Pic de Bugarach, auf. Will man über Straßen von der Domaine de l'Eau Salée dorthin gelangen, so muss man eine Strecke von 25 Kilometern überwinden, obwohl das Waldgebiet nur etwa viereinhalb Kilometer Luftlinie entfernt ist. In diesem auch Auzina genannten Gebiet, einem Privatgelände, befinden sich Eingänge zu weitläufigen Stollen, deren Alter und ursprünglicher Zweck nicht bekannt

ist. Sie werden als römische Goldminen erwähnt, Belege hierfür gibt es jedoch nicht. Dort errichteten die Fremden ein einfaches Haus, in dem sie für eine Zeit von sage und schreibe 15 Jahren unter recht einfachen Umständen lebten. Die ersten Informationen über die Aktivitäten, die 1999 endeten, gelangten Dank der Zeitschrift *Das Schatzsucher Magazin* (DSM) im Jahr 2004 an die Öffentlichkeit.¹

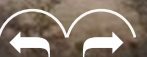


Abb.: 2011 war die Hütte der „Schatzsucher“ bereits teilweise eingestürzt. (Foto: Udo Vits)



Pic de Bugarach

1: <https://www.schatzsucher-magazine.de/dsm-das-schatzsucher-magazin/22-butznickel-nr1.html>



Gerücht nach einem Schatz

Wie es dort heißt, waren diese Leute gut mit Waffen ausgestattet, es ist die Rede von automatischen Pistolen, großkalibrigen Revolvern, Sturmgewehren und jeder Menge Munition. Es gab keine Genehmigung und die Gemeindeverwaltung wusste von nichts. Örtliche Jäger erstatteten Anzeige, nachdem sie mit Waffen bedroht worden waren. Die Folge war, dass die Waffen beschlagnahmt wurden – jedoch nur bis zum nächsten Tag, dann durften sie diese wieder bei der Gendarmerie abholen, „auf Befehl von oben“, wie es hieß. In der folgenden Zeit brachten sie jede Menge Ausrüstung und Maschinen in den Wald, darunter Dieselgeneratoren und Seilwinden, die sie im Berg installierten. Dabei gruben sie sich immer weiter und tiefer in die Stollen vor und legten diese von Schutt und Abraum frei. Schnell kam natürlich auch hier das Gerücht auf, dass sie nach einem Schatz suchen würden – wie schon viele vor ihnen in der Region. Es müsste al-

lerdings ein sehr bedeutender und wertvoller Schatz gewesen sein, wenn man den Aufwand betrachtet, der für die Suche betrieben wurde. Auch wenn die Besetzung der Gruppe mitunter wechselte, hat die Aktion doch 15 Arbeitsjahre mehrerer Menschen gekostet, dazu die Investitionen in Ausrüstung und der Lebensunterhalt.

Einige Mitglieder wurden gar in die Wählerliste der Gemeinde eingetragen, wogegen mehrere Gemeinderäte juristisch voringen – das zuständige Gericht bestätigte jedoch die Ordnungsmäßigkeit. Da scheint einiges nicht mit rechten Dingen zugegangen zu sein, so will der Verfasser des Artikels im Schatzsucher-Magazin auch erfahren haben, dass der Eigentümer des Privatgeländes plötzlich ein nagelneues Auto fuhr. Es scheinen also nicht nur gute Be-

ziehungen, sondern auch Geld im Spiel gewesen zu sein. Doch worum ging es bei der Aktion?

In Camps-sur-l'Agly erzählt man sich, dass eines Abends im Jahr 1999 aus der einzigen Telefonzelle des Dorfes eine laute, aufgeregte Stimme zu vernehmen war, welche die Worte „wir haben es gefunden“ in den Hörer rief. Kurz darauf – man sagt am nächsten Tag bereits – war die ganze Mannschaft verschwunden. Zurück ließen sie eine Menge Müll – darunter leere Ölfässer, die heute noch im Wald stehen, die Einrichtung ihrer Hütte und Werkzeuge und Maschinen im Wert von schätzungsweise 25.000 Euro. Noch zwölf Jahre nach ihrem Verschwinden fanden wir dort Zeitschriften, persönliche Gegenstände und Lebensmittel vor. Die zurückgelassenen Werte spielten offenbar keine Rolle. Sie kamen nie mehr zurück, hatten wohl ihre Mission erfolgreich beendet.



Lebensgefährliche Abenteuer

Udo Vits hat sich die freigelegten Minen vor etlichen Jahren gemeinsam mit anderen Kletterern angesehen und berichtete uns, dass es in einem Schacht etwa 80 Meter in die Tiefe geht.² Udo beschrieb die Aktion als außerordentlich anstrengend und hochriskant, was nicht anzuzweifeln ist. Dennoch hat er keine spektakulären Entdeckungen machen können. Er betrat Gänge und Kavernen, fand aber keinerlei Hinweise auf etwas, wofür sich dieses lebensgefährliche Abenteuer lohnen würde. Und dennoch haben diese Männer und Frauen keine Mühen gescheut und sind regelmäßig in die alten Schächte geklettert – sie müssen einen triftigen Grund hierfür gehabt haben.



Abb.: Erkundung der Auzina-Stollen.
(Foto: Udo Vits 2010)

Als ich zum ersten Mal von der Geschichte hörte, war mein erster Gedanke, dass diese nicht im privaten Interesse gehandelt haben, sondern einen offiziellen Auftrag hatten. Inzwischen hat sich dieser Eindruck immer mehr bestätigt. Besucher waren dort überhaupt nicht gern gesehen und wurden recht schroff abgewiesen. Jedoch wissen wir aus gut informierter Quelle, dass die Erwähnung des Namens Prouteau wie ein Zauberwort zu wirken schien, sie wurden gleich zugänglicher – selbstverständlich ohne ein Wort darüber zu verlieren, was sie hier suchten. Lediglich einen Hinweis gaben sie im Gespräch, nämlich dass sie Informationen aus einem Buch – verfasst von einem Jesuitenpater im Jahr 1920 – hätten, welches sich in einer Bibliothek in Toulouse (nach anderen Angaben in Beziers) befindet. Doch warum waren sie plötzlich so verhältnismäßig mitteilhaftig?

Die ganzen Umstände lassen vermuten, dass es bestimmt kein Zufall ist, dass zu dieser Zeit ein gewisser Christian Prouteau die Sicherheitsgruppe der Präsident-

schaft der Republik (GSPR) leitete, die für den Schutz von Staatspräsident François Mitterrand und dessen Familie zuständig war.³ Waren die „Schatzgräber“ ihm unterstellt? Das würde nicht nur der Bedeutung der Grabungen, sondern auch der gesamten Affäre Salstal einen noch höheren Stellenwert einräumen. Es ließe ja vermuten, dass es kein Zufall war, dass der Präsident der Gesellschaft Les Amis de la Salz (Freunde der Sals), die es sich zum Ziel gesetzt hatte, die „Salzquellenstätte zu erhalten und zu schützen“ Yannick Prouteau war, ein Verwandter von Christian. Er lebte viele Jahre, bis zu seinem Tod am 22. Oktober 2013 im Alter von 65 Jahren in der Domaine an der Salsquelle.

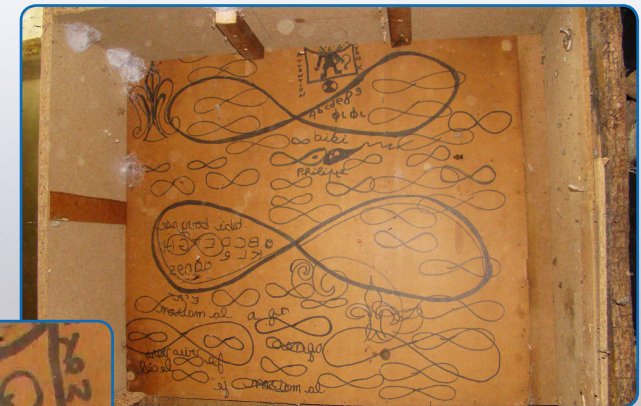


Abb.: Zeichnung auf der Rückseite eines Schrankes in der Hütte der „Forscher“ – sind es Hinweise? Das im Ausschnitt abgebildete Detail lässt vermuten, dass es keine sinnlosen Kritzeleien waren. (Foto: Udo Vits 2010)



2: <http://schatzsucher.over-blog.de/article-hurra-wir-leben-noch-65712302.html>

3: https://de.frwiki.wiki/wiki/Christian_Prouteau#%C3%80_'%C3%89lys%C3%A9

Eine außerirdische Basis

Nun stellt sich bereits die nächste Frage: Wenn die Truppe unter dem Kommando von Christian Prouteau stand, war er dann der Initiator der Operation oder kam der Befehl von noch weiter oben – von Staatspräsident Mitterrand? Doch was sollte ihn die Geschichte dieser abgelegenen Region im Süden der Republik kümmern? Offenbar war ihm diese jedoch nicht so egal, wie man meinen könnte, denn er wurde mindestens einmal – nämlich 1981, zwei Monate vor seiner Wahl zum Präsidenten – in Rennes-le-Château gesichtet. Galt sein Interesse nur den spannenden Schatzgeschichten um Pfarrer Bérenger Saunière – was ja auch verständlich wäre – oder hatte er noch einen anderen, vielleicht ganz speziellen Bezug zu dem Ort und zu der gesamten Region? So spekulativ ist dieser Gedanke nicht, denn der Präsident soll auch noch an einer anderen signifikanten Stelle gesehen worden sein.

In einem Video mit dem Titel „Bugarach et Maître Philippe de Lyon“ gibt Dominique Mounie zwei interessante Details preis, die er nach seinen Angaben von einem Mann erfahren hat, der offensichtlich für den Geheimdienst tätig war.⁵ Zum einen sagt er, dass Mitterrand am ersten Tag seines Amtsantritts als eine seiner ersten Amtshandlungen sämtliche Flüge – militärische

und nichtmilitärische – über der Region des Pic de Bugarach untersagt habe. Außerdem habe er ihm erzählt, dass sich Mitterrand an einem 5. oder 6. Januar (o. J.) von einem Helikopter am Fuß des Berges absetzen ließ und dort zwei bis drei Stunden allein verschwunden sei – dann sei er zurückgekommen und habe kein Wort gesprochen. Zeugen für den Vorfall nennt er nicht und auch das Flugverbot konnte durch meine Recherchen nicht verifiziert werden. Wenn Mounies Informant aber bessere Quellen hatte, frage ich mich: Was könnte Mitterrand zu diesen beiden Aktionen veranlasst haben? Eine Erklärung wäre, dass er Kenntnis von den Dingen hatte, die wir in einem persönlichen Gespräch mit einem Einheimischen erfahren haben, nämlich dass Saunière vermutlich eine außerirdische Basis gefunden habe.



Abb.: Staatspräsident Mitterrand (vorn, mit Hut) 1981 bei der Asmodeus-Figur in der Kirche von Rennes-le-Château.⁴

Beschäftigt sich ein Staatspräsident mit derartigen Gedanken? Es kommt sicher nicht von ungefähr, dass Dan Brown in seinem Roman „The Da Vinci Code“ (Sakrileg) eine enge Verbindung Mitterrands zum Okkultismus darstellt. Es ist bestätigt, dass er Mitglied des Geheimbundes La Cagoule^{6,7} war, wie die Presse die nationalistisch orientierte Organisation secrète d'action révolutionnaire nationale (OSARN) gerne nannte. Weiterhin unterhielt er enge Kontakte zum Grand Orient de France, der allgemein als die „Mutterloge“ der kontinentalen Freimaurerei gilt. Diese Verbindungen Mitterrands könnten erklären, dass er Wissen um ganz reale Dinge hatte, die anderen Menschen bis heute verborgen geblieben sind. Vielleicht wusste er also auch, was sich in den Auzina-Stollen verbarg, auch wenn dieses Geheimnis erst nach Ende seiner Amtszeit und nach seinem Tod (1996) gelüftet werden konnte.

Er hat es nie erfahren und Aufschluss darüber könnten nur die Beteiligten geben. Diese Idee hatte natürlich auch Udo Vits schon längst und hat sich auf die Suche gemacht. Er wollte wissen, ob wohl Leute aus der Truppe heute bereit wä-

- 4: Foto Archiv Udo Vits, siehe auch unter Creative Commons (CC) Lizenz: <https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Mitterrand-and-Rennes-le-Château.jpg>
5: https://youtu.be/rh5nEGn_Qzc?si=jpYhgP1a4gvw_nTF
6: <https://de.wikipedia.org/wiki/Cagoule>
7: <http://s.huert.free.fr/kairos/phileo/cagoul.htm>



Spekulationen

ren, ein wenig zu plaudern. Einige von ihnen sind sogar namentlich bekannt, da sie mit den Dorfbewohnern Kontakt hatten. Doch seine Erkundigungen in Camps-sur-l'Agly ergaben lediglich, dass alle, die damals auf der Auzina gearbeitet hatten, inzwischen verstorben seien...

Anzumerken ist noch, dass diese Gruppe nicht die Einzige war, die vor dem Hintergrund einflussreicher Namen hier aktiv wurden. So soll es Baron Edmond Adolphe de Rothschild (1926–1997) gewesen sein, der in den 1960er Jahren einen Hügel mit dem Namen Savonet⁸ – etwa zwei Kilometer westlich von Rennes-le-Château – kaufte, wo anschließend seltsame Betriebsamkeiten beobachtet wurden. Baumaschinen fuhren auf und die Kuppe des Hügels wurde abgetragen – inklusive eines alten, kleinen Chateaus, von dem heute nur noch Reste im Boden zu sehen sind. Einen sechsstelligen Dollarbetrag soll Rothschild dort investiert haben und seine Aktion wurde schnell als Schatzsuche eingeordnet.⁹ Doch war das seine Intention? Rothschild war Milliardenerbe und besaß ein Imperium¹⁰, wieso sollte er mit diesem Aufwand nach einem fragwürdigen Schatz suchen? Wenn es eine Suche war, dann ging es um etwas viel Wichtigeres, aber was war es?

Es gibt Spekulationen, dass er nach Pechblende gesucht hat, aber das ist nicht sehr plausibel. Wie wir wissen, wurde in der Region auch bereits nach Öl gesucht. Ein Ölvorkommen hätte auch Reiz auf

die Familie Rothschild ausüben können, doch war nicht auch die Ölsuche in den 1940er Jahren vielleicht nur ein Vorwand für die Suche nach etwas anderem. Im Jahr 2004 waren wir doch neugierig, ob man dort oben noch irgendetwas von der – offenbar erfolglosen – Suche des Barons erkennen kann und sind auf den kleinen Berg gestiegen. Wir fanden die alten Ruinen im Boden, aber auch einige nicht fertig gestellte Bauwerke, deren Sinn und Zweck sich uns nicht offenbarte. Uns war nicht einmal klar, ob diese aus der Zeit von Rothschilds Aktivitäten oder aus einer späteren Zeit stammten. Nach Schatzsuche sieht das jedenfalls – wie viele andere Aktivitäten in der Region – nicht aus... ♦



Abb.: Bauruinen am Savonet lassen nicht erkennen, was hier vor 60 Jahren geschehen ist oder geplant war. (Foto: Werner Betz 2004)

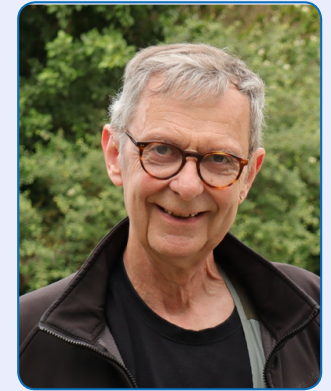
8: Der Name des Berges ist in der Straßenkarte „Quillan“ Nr. 2347 OT des ign.fr verzeichnet, taucht aber weder in Google Earth noch auf Google Maps auf.

9: Thomas Ritter: Rennes-le-Chateau – Rätsel in den Pyrenäen, Lübeck 2002

10: https://de.wikipedia.org/wiki/Edmond_Adolphe_de_Rothschild

Werner Betz

Der Autor und Forscher Werner Betz lebt im hessischen Groß-Gerau. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf dem Thema Zeit- und Dimensionsportale sowie der Suche nach einer unterirdischen UFO-Basis in den Pyrenäen, für die er sowohl historische Hinweise als auch Indizien in Form von technischen/wissenschaftlichen Messungen gefunden hat.



◀ ancientmail.de ▶



Die unglaubliche Geschichte

von Werner Betz,

Din A5, Paperback,
256 Seiten
€ 26,90

Hier bestellen



Ancient Mail Verlag

Werner Betz

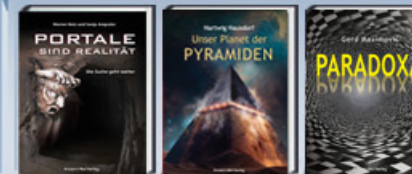
+ 49 (0) 61 52 / 54375



Informativ



Spannend



TIPP DES MONATS

Neues aus UMMO

Riss in der Matrix - Erklärt!
von Klaus Piontzik

ISBN: 978-3-95652-354-0,
Hardcover, Din A5,
472 Seiten, € 24,90



UFO-AKTEN

Die Erste Tranche UFO-Akten – viele Dokumente, wenig Beweise

Am 8. Mai 2026 veröffentlichte das US-Verteidigungsministerium die erste Tranche seiner angekündigten UFO- bzw. UAP-Akten. Die Freigabe umfasste rund 160 Dokumente, Fotos, Videos und Berichte aus mehreren Jahrzehnten. Die Akten enthalten Berichte von Militärangehörigen, Piloten, Astronauten und Behörden. Allerdings bestätigte das Pentagon erneut, dass die vorgelegten Materialien keinen Nachweis außerirdischer Technologie oder außerirdischen Lebens liefern. Zahlreiche Forscher und Skeptiker kritisieren, dass wichtige Metadaten fehlen, die eine wissenschaftliche Bewertung ermöglichen würden. Der Umfang der Veröffentlichung war groß, die belastbaren neuen Erkenntnisse allerdings begrenzt.

Die Zweite Tranche: Mehr Material, dieselben offenen Fragen

Nur zwei Wochen später, am 22. Mai 2026, folgte die zweite Tranche der UFO-Akten. Nach Angaben der zuständigen Stellen umfasste sie zusätzliche Videos, Dokumente und Zeugenaussagen von Militär- und Zivilpersonen. Die Veröffentlichung erfolgte über das neue UAP-Portal der US-Regierung und schloss an die erste Aktenwelle vom 8. Mai an. Besonders Aufmerksamkeit erhielten Aufnahmen aus dem Nahen Osten sowie historische NASA-Materialien. Die öffentliche Resonanz war enorm: Be-

reits die erste Veröffentlichungsrunde hatte bereits über eine Milliarde Zugriffe ausgelöst. Gleichzeitig blieb die Kernaussage der zuständigen Pentagon-Behörde AARO unverändert: Es gebe weiterhin keinen Beleg für außerirdische Herkunft der dokumentierten Phänomene. Die Veröffentlichungen erzeugen zwar den Eindruck einer spektakulären Enthüllung, haben aber eher wenig Substanz. Der politische Nutzen der Aktion – maximale Aufmerksamkeit bei vergleichsweise geringem Erkenntnisfortschritt – scheint bislang größer zu sein als ihr wissenschaftlicher Ertrag.

Ende Mai 2026 startete die US-Regierung die Website **Aliens.gov**, die bewusst mit UFO- und Science-Fiction-Motiven arbeitet. Slogans wie „*They walk among us*“ beziehen sich jedoch nicht auf Außerirdische, sondern auf Migranten ohne Aufenthaltsstatus. Die Seite zeigt ICE-Festnahmen, kartiert angebliche „Alien Encounters“ und ruft zur Meldung verdächtiger Personen auf. Menschenrechtsorganisationen kritisieren die Kampagne als entmenschlichend, weil sie Migranten sprachlich und visuell als fremde, bedrohliche Wesen darstellt. Besonders brisant: Während die Regierung zeitgleich UFO-Akten veröffentlicht und über „Aliens“ im kosmischen Sinn diskutiert wird, nutzt sie denselben Begriff zur politischen Stigmatisierung von Migranten. Kritiker sehen darin eine bewusste Strategie der Emotionalisierung und Ausgrenzung.

Mario Rank

Mario Rank ist Mysteryforscher, Schriftsteller und Sprecher von KOLLEKTIV.org, die Plattform für ein neues Bewusstsein, Regionalstellenleiter der DEG UFO -Österreich (Deutschsprachige Gesellschaft für UFO-Forschung), Pressesprecher von MUFON-CES, Autor beim Magazin für Grenzwissenschaften, Esoterik und Spiritualität MYSTIKUM.at, im Redaktionsteam vom E-Magazin „UFO-Technik“ vom Institut für technische UFO-Forschung und Mystery-Autor mit einer eigenen Kolumne bei der Plattform STADT-WIEN.at



◀ mariorank.com ▶

+43(0) 699 10955124

◀ kollektiv.org ▶

info@mariorank.com

◀ mystische-orte.at ▶



IN GEDENKEN AN UNSEREN AUTOR THORSTEN WALCH

Thorsten Walch ist nicht mehr unter uns – sein Tod erfüllt uns mit großer Trauer!

Wie seine Frau Sabine bekannt gab, verstarb Thorsten nach längerem Krankheitsverlauf.

Mit ihm verliert nicht nur die deutschsprachige Science-Fiction- und Fantasy-Szene eine prägende Stimme, sondern auch das MYSTIKUM-Magazin einen langjährigen Autor und Wegbegleiter. Seine warmherzigen, humorvollen und leidenschaftlichen Texte begeisterten unzählige Menschen, weit über die Szene hinweg. Seine Sci-Fi-Filmtipps waren für viele Leserinnen und Leser ein fixer Bestandteil unseres Magazins – geschrieben mit Fachwissen, Begeisterung und jener besonderen Mischung aus Nostalgie, Herzblut und feinem Humor, die Thorsten auszeichnete.

Die Liebe zur Science-Fiction und zum fantastischen Film begleitete ihn seit seiner Kindheit. Ob Star Wars, Star Trek oder die großen Klassiker des Genres – Thorsten lebte seine Leidenschaft mit beeindruckender Hingabe. Als Autor, Übersetzer und Genrejournalist war er weit über die Fanszene hinaus bekannt. Er schrieb unter anderem für „Geek!“, „Star Trek: Das offizielle Magazin“, „Serien Retro“ und „Moviestar Retro“. Gemeinsam mit Björn Sülter und Reinhard Prahl arbeitete er an Publikationen wie „Es lebe Star Wars“, „Es lebe Captain Future“ sowie der Reihe „Die Star Trek

Chronik“. Auch sein Buch „NERD-O-Pedia“ zeugte von seiner großen Liebe und seinem tiefen Wissen.

Viele werden ihn zudem als „Klingolaus“ in Erinnerung behalten – jene augenzwinkernde Kunstfigur, mit der Thorsten bewies, wie sehr Humor und Fantasie zusammengehören.

Doch Thorsten war weit mehr als nur ein Experte für fantastische Welten. Er war ein Mensch mit großem Herzen: Katzenfreund, Country-Musik-Liebhaber, Hobbykoch und beruflich in der psychosozialen Betreuung tätig.

Auch seine Begeisterung für Grenzwissenschaften und Mystery-Themen machte ihn zu einem besonderen Autor. Besonders die Paläo-SETI-Theorien rund um Erich von Däniken faszinierten und prägten ihn nachhaltig. Mit seinen Artikeln und Beiträgen brachte er immer wieder neue Perspektiven und spannende Gedanken in unser Magazin ein.

Thorsten übernahm einst die Kolumne von Roland Roth und führte sie mit eigener Handschrift, großem Wissen und sichtbarer Leidenschaft weiter. Dafür sind wir ihm zutiefst dankbar.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Sabine, seiner Familie sowie allen Freunden und Wegbegleitern.

Lieber Thorsten – danke für deine Geschichten, deinen Humor, deine Leidenschaft und deine Treue!

Ad Astra – Du wirst uns fehlen!



EVENT *Tipps*

Juni 2026

Heilung. Frieden. Stärkung! Retreat 2026

11. – 14. JUNI 2026

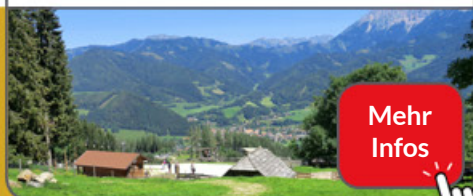
Heilung. Frieden. Stärkung. Dein Weg zurück in Deine innere Mitte

4-Tages-Seminar Herzöffnung
im Feld der Steiermark.

Geführte Meditationen und
Lichtreisen, die vom Licht und den
Bergen getragen werden.

Ein Retreat, das Dich spürbar
verwandelt – Körper, Geist & Seele
im Einklang. Naria – die Mentorin
für Klarheit und innere Stärke!

Keine Vorkenntnisse nötig –
Sanft geführt –
Tiefe, nachhaltige Wirkung



Mehr
Infos



Stimme, Sprache, Resonanz / Basics

12. JUNI 2026

Seminar

Wenn Stimme, Sprache und Körper-
ausdruck im Einklang sind, berühren
& bewegen wir uns selbst und unser
Gegenüber – es entsteht Resonanz.
Mittels Stimmarbeit und Sprechtech-
nik gestalten wir unseren persönli-
chen Selbstaussdruck. Über unsere
Eigenschwingung entwickeln wir
Spannkraft und Vitalität und
gleichzeitig Ressourcen für eine
entspannte Präsenz.

Zeit: 12. Juni 2026, 15:00 – 21:00

Ort: Shambhala,
Josefstädterstraße 5, 1080 Wien
Leitung: Silke S. Jandl



Mehr
Infos



Beauty & Bowls Spirit Days 2026

20. – 21. JUNI 2026

Zwei Tage lang öffnet sich ein Raum
für Bewusstsein, Achtsamkeit und
echtes Miteinander. Besucher:innen
erwartet eine vielfältige Veranstaltung
mit inspirierenden Aussteller:innen,
kraftvollen Workshops, Vorträgen,
Musik und einem liebevoll
gestalteten Rahmenprogramm
für Groß und Klein.
Die Spirit Days stehen für Entschlei-
nung, Lebensfreude und magische
Begegnungen – für Momente, die
berühren, verbinden und lange nach-
wirken. In einer warmen, herzlichen
Atmosphäre entsteht Platz für neue
Impulse, persönliche Entwicklung und
gemeinsames Erleben.



Mehr
Infos



Geistreich am Teich Bewusstseins-Festival

25. – 28. JUNI 2026

Das Creatival für Bewusstsein, Spiritualität & neue Wege

Das einzigartige Bewusstseins-
Festival am Teich geht 2026
in die nächste Runde.
Neue Themen, neue Impulse –
und doch verbunden mit der Vision,
die schon 2025 so viele Herzen
bewegt hat.
Erlebe drei Tage voller
Inspiration, Transformation,
Begegnung und gelebter
Spiritualität.

Bernsdorfer Teich
04916 Schönwalde

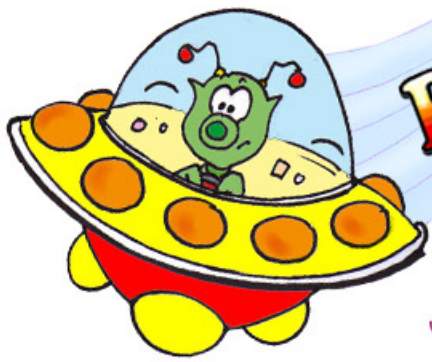


Mehr
Infos



Mehr Event-Termine findet ihr bei unserem Netzwerkpartner **lebe-bewusst.at**





RÜSSELMOPS

-der Außerirdische

von **REINHARD HABECK**

Reinhard Habeck

Erfunden wurde Rüsselmops bereits 1979 vom Wiener Cartoonisten und Autor Reinhard Habeck. Mit dabei war von Anfang an der Schweizer „Alienjäger“ Erich von Däniken. Seither sind die amüsanten Bilderwitze in vielen Zeitschriften erschienen und sorgen bei Jung und Alt gleichermaßen für Heiterkeit.

Auch beim zweiten und dritten Lesen und Betrachten der heiteren Szenen, wird man liebevolle Details entdecken, und dabei immer wieder schmunzeln oder herzlich lachen. Motto aller Mopsianer und jener, die es noch werden möchten:

*„Rüssel hoch und mit Humor gewappnet
empor zu den Sternen!“*

◀ ruesselmops.at ▶

◀ reinhardhabeck.at ▶



Das neue Buch von Karin Tag

**Friedensfähigkeit als neue
Schlüsselkompetenz für Führung,
Bildung und gesellschaftliche Entwicklung.**

**Band 1 der Reihe Homo Pacis -
Vom individuellen Bewusstsein
zur kollektiven Evolution.**



www.karintag.de

Ursula Vandorell Alltafander **URLICHT**

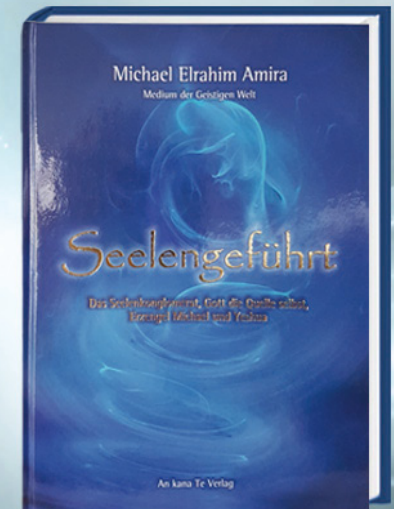


Mediale Beratung - Coaching -
Aktivierungen - Einweihungen - Seminare
www.urlicht-alltafander.com



An kana Te - Academy
Verein zur Förderung des Bewusstseins

www.ankanate-akademie.at





Andreas Laue

**WELT
WEIT
411**

**Wenn
Menschen
spurlos
verschwinden**



Menschen verschwinden...

Stellen Sie sich vor: Der Platz Ihres Sohnes am Abendtisch bleibt leer.

Er war nur kurz unterwegs. Bei Freunden. Im Fitnessstudio. In der Stadt. Alles schien normal. Kein Streit. Keine auffällige Nachricht. Kein Anlass zur Sorge.

Doch er kommt nicht zurück.

Ein Abend vergeht. Dann ein weiterer. Das Handy bleibt stumm. Aus Stunden werden Tage, aus Tagen Wochen. Irgendwann beginnt etwas, das Angehörige später oft als den eigentlichen Ausnahmezustand beschreiben: dieses Schweben zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Kein Le-

benszeichen. Keine Erklärung. Kein Abschied. Nicht einmal Gewissheit.

Denn Menschen verschwinden.

Nicht nur in Kriminalfällen oder Naturkatastrophen. Sondern manchmal unter Umständen, die selbst erfahrene Ermittler ratlos zurücklassen. Ohne verwertbare Spuren. Ohne nachvollziehbaren Ablauf. Als hätte sich ein Mensch plötzlich aus der Wirklichkeit gelöst.

Und diese Fälle kennen keine Grenzen. Sie betreffen Bergsteiger ebenso wie Studenten, Kinder, Wanderer, Touristen oder Einheimische. Sie geschehen in den Rocky Mountains ebenso wie in Skandinavien, Russland, Australien, Europa oder Deutschland. Die Orte wechseln. Das Muster bleibt ähnlich.

Zunächst schien auch dort nichts ungewöhnlich. Der Mann hatte die Gruppe nur wenige Minuten zuvor verlassen. Kein Streit, keine Panik, keine riskante Route. Er wollte lediglich ein Stück vo-

rausgehen, vielleicht den Weg prüfen oder sich orientieren. Solche kurzen Unterbrechungen geschehen bei Wanderungen ständig. Dann kam er nicht zurück.

Als die anderen seinen Namen riefen, antwortete niemand. Der Wald schluckte jedes Geräusch. Auch die Suchhunde irritierten die Einsatzkräfte: Sie nahmen die Fährte auf, verloren sie abrupt wieder und blieben schließlich orientierungslos stehen.

Fast gleichzeitig änderte sich das Wetter. Nebel zog auf, die Temperatur fiel, Sicht und Orientierung wurden schlechter. Einer der Helfer erinnerte sich später vor allem an das seltsame Gefühl, die Umgebung habe plötzlich jede Vertrautheit verloren. Dieser irritierende Übergang zwischen Alltag und völliger Unerklärlichkeit. Keine Schleifspuren. Keine abgestürzte Böschung. Kein Laut. Nichts, das den Ablauf logisch erklärt hätte.

Der Vermisste blieb verschwunden.



Die unheimliche Präzision des Musters

Etwa 30 spezifische Merkmale charakterisieren die „Weltweit 411“. Viele davon wirken für sich genommen erklärbar. Doch ihre wiederkehrende Kombination über Länder, Jahrzehnte und völlig unterschiedliche Fälle hinweg erzeugt ein Muster, das schwer zu ignorieren ist.

Der stille Rückzug

Bereits lange vor dem eigentlichen Verschwinden berichten Angehörige oft von auffälligen Veränderungen. Betroffene ziehen sich zurück, wirken emotional distanziert oder „nicht mehr wie sie selbst“. Freundschaften zerbrechen, Routinen lösen sich auf, persönliche Gegenstände werden verschenkt – stille Abschiedsgesten ohne erkennbare Ursache.

Der Augenblick des Verschwindens

Das eigentliche Verschwinden geschieht häufig innerhalb weniger Minuten. Menschen entfernen

sich kurz von ihrer Gruppe, gehen hinter eine Wegbiegung oder bleiben Sekunden außer Sicht – und sind verschwunden. Ohne Kampfspuren. Ohne Schreie. Zeugen sprechen immer wieder davon, die Betroffenen hätten sich „in Luft aufgelöst“.

Der Wetterumschwung

Kurz darauf verschlechtert sich in vielen Fällen das Wetter massiv. Nebel, Regen oder Schneefall erschweren die Suche oft genau in den entscheidenden Stunden.

Die stummen Hunde

Besonders rätselhaft bleibt das Verhalten der Suchhunde. In zahlreichen Fällen finden sie entweder keine Spur – oder verlieren diese abrupt, teils mitten auf offenem Gelände.

Die unmöglichen Fundorte

Ebenso irritierend sind Fundorte, an denen Vermisste oder persönliche Gegenstände später entdeckt werden: oft an Stellen, die zuvor bereits intensiv durchsucht wurden.

Wenn Technik versagt

Hinzu kommen technische Ausfälle, fehlende Kameraaufnahmen sowie letzte Telefonate voller Angst, Orientierungslosigkeit oder seltsamer Geräusche.

Die Entkleidung

Auffällig ist zudem, dass viele Opfer unbekleidet oder ohne Schuhe gefunden werden – selbst in eisiger Umgebung. Warum Menschen barfuß durch unwegsames Gelände liefen, bleibt ungeklärt.



...was wir wissen, und was nicht

„Weltweit 411“, begann nicht als Theorie, sondern als Reaktion – auf das Unbehagen, das offizielle Erklärungen hinterließen, und auf das Bedürfnis, dem Unerklärlichen Raum zu geben. Was als Sammlung rätselhafter Vermisstenfälle begann, ist heute ein offenes Archiv des Unfassbaren: ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das Fälle systematisch erfasst, analysiert und vernetzt – weltweit.

Dabei geht es nicht um fertige Deutungen. „Weltweit 411“ beschreibt ein Muster: Menschen verschwinden spurlos – mitten im Alltag, in Städten, in Wäldern, in gesicherten Gebäuden. Sie lassen Kleidung, Telefone oder Fahrzeuge zurück, als sei der Ablauf ihres Lebens plötzlich unterbrochen worden. Spuren widersprechen einander, Zeitlinien zerfallen, behördliche Erklärungen greifen ins Leere.

Besonders auffällig: Immer wieder betrifft es junge Männer zwischen 18 und 40 Jahren – sportlich, intelligent, sozial eingebunden. Doch es gibt weder geografische Grenzen noch eine

erkennbare Täterstruktur. Es ist ein globales Rätsel: statistisch greifbar, aber nicht kausal erklärbar. Unser Projekt „Weltweit 411“ versteht sich nicht als Bühne für Spekulationen, sondern als Einladung hinzusehen, wo andere wegsehen. Wir sammeln nicht nur Material, sondern fragen nach Strukturen, nach wiederkehrenden Mustern – und nach den blinden Flecken, die verhindern, dass das Offensichtliche gesehen wird.



Die Landkarte des Verschwindens

Beim Wasserholen verschwunden – James Madison (1952)

Im September 1952 waren der 67-jährige James Madison und sein Freund Claude Buffalo zu einer mehrtägigen Wanderung in den Wäldern Idahos unterwegs. Beide kannten die Gegend gut. Am Abend des 11. September errichteten sie nahe des Salmon River ihr Lager.

Dann verschwand Madison.

Nicht bei Sturm oder Dunkelheit, sondern während er unweit des Camps Wasser holen wollte. Als er nicht zurückkehrte, suchte Claude zunächst selbst die Umgebung ab, rief nach ihm, gab Schüsse ab und hielt die ganze Nacht ein Feuer am Brennen, damit Madison zurückfinden konnte. Vergeblich.

Am nächsten Morgen begann eine großangelegte Suchaktion. Polizei, Ranger, Hundestaffeln, Freiwillige und später sogar die Luftwaffe durchkämmten das Gebiet. Neun Tage lang fand man keinerlei Spur des erfahrenen Wanderers.

Am 24. September entdeckte schließlich ein Ranger Madisons Leiche – rund 25 Kilometer vom Lager entfernt, in einem flachen Abschnitt des Salmon River. Das Wasser war kaum knietief. Madison trieb mit dem Gesicht nach unten im Fluss, bekleidet nur mit Unterhose und T-Shirt. Doch der eigentliche Schock kam erst danach.

Der Bestatter erklärte später, Madison sei offenbar nicht ertrunken. Hinweise auf einen klassischen Erstickungstod fehlten. Verstörend war vor allem der Zustand seiner Füße: Die Fußsohlen waren bis auf die Knochen abgelaufen.

Genau hier beginnt das eigentliche Rätsel. Denn wie bewegt sich ein Mensch kilometerweit durch felsiges Gelände, wenn seine Füße bereits zerstört sind? Und wo hielt sich James Madison während der neun Tage zwischen seinem Verschwinden und seinem Tod auf?

Bis heute gibt es darauf keine überzeugende Antwort.

Spurlos verschwunden auf Rhodos – Sergej Enns (2016)

Im August 2016 verbrachte der 34-jährige Sergej Enns mit seiner Familie den Urlaub auf Rhodos. Die Reise verlief harmonisch, die Rückkehr nach Deutschland war bereits geplant. Am Morgen des 21. August bat ihn seine Frau lediglich, einige Muscheln und Steine der Kinder zurück zum Strand zu bringen – eine Kleinigkeit.

Gegen 08:00 Uhr verließ Sergej das Hotel in Richtung des nur etwa 80 Meter entfernten Psaropoula-Strandes.

Er kehrte nie zurück. Sein Geld, seine Papiere und persönliche Gegenstände blieben im Hotelzimmer. Lediglich sein Handy nahm er mit. Als Sergej auch nach längerer Zeit nicht auftauchte, begann zunächst das Hotelpersonal mit der Suche, später wurde die Polizei eingeschaltet. Angehörige reisten erneut nach Rhodos, Flugblätter wurden verteilt, Medien berichteten bundesweit über den rätselhaften Vermisstenfall. Doch jede Spur verlief im Nichts.



Abseits der Logik

Besonders auffällig war die letzte Ortung seines Mobiltelefons: Sie führte in den Rodini-Park, rund drei Kilometer vom Hotel entfernt. Ein alter, nahezu verwilderter Park mit antiken Felsgräbern, Wasserläufen und dichter Vegetation – ein Ort, den selbst Angehörige später als seltsam bedrückend beschrieben.

Fünf Wochen nach dem Verschwinden nahmen private Mantrailer-Hunde Sergejs Spur auf. Sie folgten ihr bis zum Rodini-Park – dort brach sie abrupt ab.

Bis heute fehlt von Sergej Enns jede Spur.

Als jede Logik versank – Todd Geib (2005)

Der 22-jährige Todd Geib galt als sportlich, intelligent und naturerfahren. Im Juni 2005 besuchte er nach einem Bar-Abend eine Party auf einer

Wiese nahe seinem Heimatort in Michigan. Gegen Mitternacht machte er sich allein zu Fuß auf den Heimweg – eine Strecke, die er gut kannte. Dann begannen die Anrufe.

Kurz nach 00:45 Uhr kontaktierte Todd mehrfach Freunde. Er sagte, er befinde sich „irgendwo auf einem Feld“ und habe Schwierigkeiten zu atmen. Die Gespräche brachen immer wieder abrupt ab. Als Freunde zurückriefen, hörten sie nur Windgeräusche oder schweres Atmen. Danach verschwand Todd spurlos.

Eine riesige Suchaktion begann. Rund 1.500 Helfer, Spürhunde, Taucher und Hubschrauber durchkämmten die Umgebung. Auch ein abgelegener See nahe der Party wurde mehrfach mit Tauchern und Grundradar abgesucht. Ohne Ergebnis.

Erst fast drei Wochen später fanden Wanderer Todds Leiche im Wasser. Achtung! Der Körper stand senkrecht im See, nur Kopf und Schultern ragten heraus - eine für Wasserleichen extrem ungewöhnliche, wenn nicht sogar unmögliche Position. Noch rätselhafter war der Zustand des Körpers: Laut Gerichtsmedizin hatte sich Todd nicht drei Wochen, sondern höchstens drei bis fünf Tage im Wasser befunden.

Hinzu kamen weitere Widersprüche. In seiner Lunge befand sich kein Wasser, was gegen Ertrinken sprach. Gleichzeitig wurden in seinem Körper Spuren von Antidepressiva entdeckt, obwohl Angehörige versicherten, Todd habe nie solche Medikamente eingenommen.

Bis heute bleibt ungeklärt, wo sich Todd Geib während der fehlenden zwei Wochen aufhielt – und was in jener Nacht geschah, als er plötzlich von Atemnot und Orientierungslosigkeit sprach.



Ermittlungsarbeit in Deutschland – Anomalien werden zum Störfaktor

Wenn in Deutschland ein Mensch verschwindet, beginnt eine routinierte Maschinerie: Streifenwagen rollen an, Suchhunde werden angefordert, Hubschrauber steigen auf. Und doch bleibt in manchen Fällen weniger Aufklärung als ein irritierender Rest von Ungewissheit – besonders dort, wo Spuren fehlen, Bewegungsabläufe paradox wirken oder klassische Täterhypothesen ins Leere laufen.

Während in den USA oder Kanada längst über wiederkehrende Muster rätselhafter Vermisstenfälle diskutiert wird, dominiert hierzulande kriminalistische Bodenhaftung: Unfall, freiwilliges Verschwinden, Suizid – möglichst in dieser Reihenfolge. Der Ermittlungsapparat bevorzugt erklärbare Wirklichkeiten, selbst wenn diese nur bedingt zu den Fakten passen.

Das Problem liegt tiefer im System. Polizeiliche Ermittlungen folgen festen Strukturen: Spuren-

sicherung, Täterhypothese, Rekonstruktion. Was sich nicht sauber einordnen lässt, erzeugt institutionelles Unbehagen. Begriffe wie „Anomalie“ oder „phänomenologisches Muster“ spielen praktisch keine Rolle. Ein Fall soll schlüssig wirken – nicht zwingend vollständig verstanden sein.

Dabei geraten genau jene Elemente aus dem Blick, die international immer wieder auftreten: lautlose Verschwindens-Momente, unerklärliche Ortswechsel, Leichenfunde in bereits abgesuchten Gebieten oder psychische Auffälligkeiten kurz vor dem Verschwinden.

Zwar werden jährlich rund 100.000 Vermisstenmeldungen registriert, doch über dauerhaft ungeklärte Fälle existieren kaum öffentlich zugängliche Musteranalysen. Was statistisch nicht untersucht wird, existiert kriminalistisch offenbar auch nicht.

Deshalb stellten meine Forschungspartnerin Ivy Anger und ich 2024 einen Forschungsantrag an das Bundeskriminalamt in Wiesbaden – zur interdisziplinären Neubewertung ungeklärter Vermisstenfälle anhand moderner Musteranalyse und internationaler Vergleichsdaten.

Die Resonanz war bemerkenswert eindeutig: Sie blieb vollständig aus.

Die eigentliche Finsternis hinter „Weltweit 411“

Trotz der fragmentarischen Datenlage zeichnet sich ein verstörendes Gesamtbild ab. Hinter dem „Weltweit 411“-Phänomen scheint mehr zu stehen als eine bloße Aneinanderreihung tragischer Einzelfälle. Zu viele Muster wiederholen sich. Zu viele Spuren enden abrupt. Zu viele Menschen verschwinden unter Umständen, die sich rational nur noch bruchstückhaft erklären lassen.



Verwaltung des Unerklärlichen

Was immer hinter diesen Fällen steht, wirkt intelligent. Es agiert offenbar seit Jahrzehnten, Jahrhunderten – möglicherweise weit länger. Und es zeigt eine auffällige Gleichgültigkeit gegenüber menschlichem Leben.

Die Berichte reichen von fehlender Zeitwahrnehmung über plötzliche Ortsverlagerungen bis hin zu Wahrnehmungsveränderungen, die an eine Manipulation von Raum, Orientierung oder Bewusstsein denken lassen. Konzepte wie interdimensionale Übergänge, Unsichtbarkeit oder gezielte psychische Einflussnahme mögen spekulativ erscheinen – doch ebenso spekulativ wirkt inzwischen die Annahme, all diese Fälle ließen sich allein mit Zufall, Wetter oder individuellen Fehlentscheidungen erklären.

Nicht jeder Fall folgt demselben Muster. Nicht jede Begegnung endet gleich. Genau das könnte darauf hindeuten, dass wir es nicht mit einem einzelnen Phänomen oder Akteur zu tun haben, sondern mit unterschiedlichen Mechanismen – oder mit etwas, das unserem Verständnis von Ursache und Wirkung grundsätzlich entgleitet. Und die Behörden? Vieles spricht dafür, dass staatliche Stellen mehr wissen, als öffentlich eingeräumt wird. Gleichzeitig verdichten sich Hinweise darauf, dass auch dort keine wirkliche Erklärung existiert. Vielleicht besteht die Rolle vieler Institutionen letztlich weniger im Verstehen als im Verwalten des Unerklärlichen – mög-

lichst geräuschlos, möglichst ohne öffentliche Beunruhigung.

Doch hinter jeder Akte steht ein Mensch. Ein Kind, das nie nach Hause zurückkehrte. Ein Vater, dessen Spur im Wald endet. Eine Tochter, deren letzter Anruf nur aus Angst und Atemgeräuschen bestand.

Und zurück bleiben Familien, die oft jahrelang in einem Zustand leben, den Außenstehende kaum begreifen können: ohne Gewissheit, ohne Abschied, ohne Antwort. Denn wo kein Ende existiert, beginnt auch keine wirkliche Trauer.

Vielleicht besteht die eigentliche Dunkelheit hinter „Weltweit 411“ darin, dass diese Fälle nicht wie Ausnahmen wirken – sondern wie kurze Einblicke in etwas, das schon immer da war. ♦



Andreas Laue

Autor, Kulturwissenschaftler und Präsident des Forschungsnetzwerks Jones Edition e.V.

Seine Arbeit bewegt sich an den Schnittstellen von Archäologie, Ethnologie und historischer Forschung und widmet sich Bereichen, die bislang nur selten interdisziplinär untersucht wurden.

Nach seinem Studium begann Laue, sich intensiv mit historischen Rätseln, archäologischen Fragestellungen und ungewöhnlichen Vermisstenfällen zu beschäftigen. Heute arbeitet er mit wissenschaftlichen Teams zusammen und koordiniert Forschungsprojekte.

Ein besonderer Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf weltweiten Vermisstenfällen, die unter ungewöhnlichen Umständen geschehen. Im Rahmen seines Konzepts „Weltweit 411“ untersucht Laue gemeinsam mit einem Expertenteam Fälle aus Deutschland, Europa und darüber hinaus aus verschiedenen Regionen der Welt, die auffällige Parallelen aufweisen und bislang nur selten systematisch analysiert wurden.

◀ jones-edition.com ▶



Menschen – spurlos verschwunden

Band 3
Weltweit 411

von Andreas Laue
325 Seiten

Hier bestellen





NeuroTransformation

Die Solfeggio-Frequenz 285 Hz

Rückkehr zur ursprünglichen Form

Es gibt Klänge, die berühren den Körper auf einer feinstofflichen Ebene, wirken direkt auf das Energiesystem und können tiefgreifende Heilungsprozesse anstoßen. Eine dieser besonderen Schwingungen ist die Solfeggio-Frequenz von 285 Hertz. Während andere Frequenzen eher für emotionale oder spirituelle Transformationen bekannt sind, hebt sich diese durch ihre enge Verbindung zur physischen Ebene hervor. Sie gilt als „Heiler der Materie“, eine Frequenz also, die den Körper darin unterstützt, sich an seine ursprüngliche, gesunde Form zu erinnern.

Die Solfeggio-Frequenzen stammen aus einer alten musikalischen Skala, die bereits in frühchristlichen Chorälen Verwendung fand. Jede einzelne Schwingung trägt eine eigene Qualität, die auf Körper, Geist und Seele wirkt. 285 Hertz nimmt hier eine besondere Rolle ein, da sie direkt auf Gewebe, Organe und Zellen einwirkt. Der Gedanke dahinter ist, dass jede Struktur des Körpers ihr eigenes Schwingungsmuster besitzt. Kommt es durch Stress, Verletzungen oder Krankheit zu Störungen, kann der Kontakt zu diesem ursprünglichen Bauplan verloren gehen.

Viele Menschen erleben beim Hören eine tiefe innere Ruhe, die wiederum emotionale Blockaden lösen kann. Eingesetzt wird 285 Hertz in Klangmeditationen, durch Stimmgabeln oder Klangschalen sowie in speziell komponierter Musik, die sich leicht in den Alltag integrieren lässt.



Für weitere Informationen hier klicken



Dr. phil. Milena A. Raspotnig

Deine Begleitung
durchs Jahr
Vorhaben und Wünsche fürs
Jahr 2025 manifestieren

Weitere Informationen
finden Sie hier

Magische Begleitung durchs Jahr 2025

Lasst uns gemeinsam mit Zeremonien an den wertvollen Portaltagen durch das Jahr 2025 gehen (dabei den Zauber der Rauhächte lebendig halten), um unsere Wünsche sowie Ziele kraftvoll zu manifestieren!

Die neun Zoommeetings finden an folgenden Tagen um 20 Uhr statt:

SA 01.02.2025
FR 21.03.2025
MI 30.04.2025
SA 21.06.2025
DO 25.07.2025
MO 22.09.2025
DI 30.10.2025
DO 27.11.2025
MO 22.12.2025

Meldet Euch gerne für diese 9 Meetings an und lasst uns stabil, zentriert und verbunden durch das Jahr wandern.

Valesia Uranel
Kolame

URKLING - URLICHT -
INITIATORIN

sandra.isabell@kristallsein.eu

kristallsein.eu



Gedanken zur Zeit

von *Eva Laspas*

Ist Realität steuerbar?

Ganz offensichtlich können wir mit unseren Gefühlen unsere Welt beeinflussen. Denk an einen Morgen, an dem du vielleicht schon mit dem linken Fuß aufgestanden bist. Wenn im

Laufe des Tages hunderte Dinge schiefgehen, wundert dich nichts mehr – denn du bist ja „mit dem linken Fuß aufgestanden“.

Hätte eine Veränderung deiner Perspektive deinen ganzen Tag verändern können? Lies weiter und finde heraus, ob und wie wir Realität steuern können.



Deine Aufmerksamkeit steuert deine Realität

Du kannst es gleich ausprobieren: Denk an ein rotes Auto. Wie viele rote Autos gibt es deiner Meinung nach? Sind sie eher klein oder groß? Fahren eher Frauen oder Männer in roten Autos? Schau dich draußen um. Komm morgen wieder hierher. (Nicht schummeln, bitte!)

Was ist passiert? Hast du bewusst oder unbewusst sehr viele rote Autos gesehen? Kam es dir komisch vor, dass so viele rote Autos deinen Weg kreuzten?

Die Erklärung liegt auf der Hand – worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten, das wächst.

Das Blumenstöckerl-Experiment

Kauf zwei völlig idente Blumenstöckerl. Stell beide auf das gleiche Fensterbrett. Ab da beachte nur mehr das rechte Stöckerl. Gieße es, wenn die Erde trocken ist, sprich mit ihm, wenn dir danach zumute ist. Sag ihm, dass es ein wunderschönes Blumenstöckerl ist. Das andere Stöckerl beachte überhaupt nicht und gieße es auch nicht.

Was denkst du, passiert? Welches Stöckerl wird gedeihen? Logisch?!

Was uns hier so völlig logisch und vielleicht sogar ein klein bisschen kindisch vorkommt, wenden wir in unserem Leben nicht so an. Meist richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Dinge, die wir NICHT wollen. Und was glaubst du, passiert?

Das Problem mit dem Wort „nicht“

Eine Bekannte erzählte mir, dass ihre Tochter heute Eier für einen Kuchen in die Schule mitnehmen hätte müssen, sie es aber trotzdem vergessen hätte, obwohl sie doch noch extra gesagt hatten: „Wir dürfen nicht auf die Eier vergessen!“

Fazit

Die Realität hat eine unendliche Vielfalt an Erscheinungsformen. Deine Wahl wird in jedem Fall verwirklicht werden. Was du wählst, das bekommst du auch.

Deine Eva Laspas ✨



Eva Laspas

Kommunikationsexpertin auf vielen Ebenen. Text- und Buchwerke für Unternehmerinnen. Herausgeberin des Festival der Sinne-OnlineMagazins – Gedanken voller LebensSinn seit 2003. Autorin von zahlreichen Ratgebern und Ratgeberromanen. Ganzheitlich. Klar, effektiv und mit Liebe. Das Leben ist zu kurz für 08/15.



Hier bestellen



eva@laspas.at

◀ laspas.at ▶



Marilyn Monroe – eine Filmikone und ihr tragisches Leben, astrologisch betrachtet

Geboren wurde sie als Norma Jeane, unehe-
liche Tochter der Filmcutterin Gladys Baker
am 1. Juni 1926 um 9:34 in Los Angeles, im Tier-
kreiszeichen Zwillinge. Den Namen des Vaters,
der sie verließ, als er von der Schwangerschaft
erfuhr, gab Gladys nie bekannt, dafür ihr Kind
12 Tage nach der Geburt zu Pflegeeltern, um wei-
ter ihren Beruf ausüben zu können. 1933 nahm
sie ihre siebenjährige Tochter, die in ihrer ersten
Pflegefamilie ein behütetes Leben geführt hatte,
wieder zu sich, schenkte dem liebeshungrigen
Kind aber weiterhin wenig Aufmerksamkeit.

Wenig später erlitt Gladys einen Nervenzusam-
menbruch und erkrankte psychisch, sodass sie in
eine Anstalt eingewiesen werden musste. Nor-
ma Jeane kam wieder zu diversen Pflegeeltern,
zeitweise auch in ein Waisenhaus. Diese Jahre
behält Norma Jeane zeitlebens in traumatischer
Erinnerung. Dass es in ihrer Herkunftsfamilie Ta-
buthemen und Geheimnisse sowie schmerzhaft
Erfahrungen gab, sehen wir an der Position Plutos,
der das 4. Haus beherrscht und selbst im 12. Haus
steht. Er deutet auch eine abwesende und/oder
psychisch kranke Mutter an. Die belastete Kind-
heit erkennen wir auch an Saturn, der im 4. Haus
steht und den Hunger nach Zuneigung (Saturn

Quadrat Mond) deutlich macht. Der rückläufige
Saturn im Quadrat zu Neptun lässt sich aber auch
mit dem Vater identifizieren, der sich davonge-
macht und seiner Verantwortung entzogen hatte.

Bei einer Pflegefamilie kam es zu sexuellen
Übergriffen und sogar einer Vergewaltigung des
Mädchens. Diese traumatischen Kindheitser-
fahrungen führten zu einer extrem unsicheren
und zerrissenen Persönlichkeit (Sonne in der
Halbsumme von Uranus und Neptun). Außer-
dem wollte das Mädchen so schnell wie möglich
ein eigenständiges Leben führen. Zwei Wochen
nach ihrem 16. Geburtstag heiratete sie daher
den Nachbarjungen James Dougherty und wurde
so davor bewahrt, wieder in ein Waisenhaus oder
zu Pflegeeltern zu müssen.

1944 wurde Norma Jeane von einem Fotografen
als Fotomodell entdeckt und verdiente dann auf
diese Weise ihren Lebensunterhalt. 1946 kam sie
mit einer Filmfirma in Hollywood in Kontakt und
wurde versuchsweise als Nachwuchsschauspie-
lerin unter Vertrag genommen. Da ihr Name dem
Firmenboss unpassend schien, schlug er ihr den
Vornamen „Marilyn“ vor. Daraufhin wählte sie
als Nachnamen den Geburtsnamen ihrer Mutter

„Monroe“. Der Name Ma-
rilyn Monroe, der weltbe-
rühmt wurde, war für die
Schauspielerin aber immer
nur der Name einer Kunst-
figur. In ihrem Privatleben wollte
sie weiterhin Norma Jeane sein.

Entgegen dem Image, das ihr immer wieder von
diversen Filmfirmen verpasst wurde, war Mari-
lyn Monroe keineswegs das blonde Dummchen,
als das sie vor allem zu Beginn ihrer Karriere ge-
zeigt wurde. Mit Merkur in seinem eigenen Zei-
chen Zwillinge in Konjunktion mit der Sonne im
10. Haus hatte sie einen wachen Verstand, war
pffiffig, redegewandt und geistig flexibel. Natür-
lich liebte sie den Kontakt mit der Öffentlichkeit
und sonnte sich im Ruhm, den ihre Filmkarriere ihr
bescherte (Sonne als Aszendenten-Herrscherin in
Verbindung mit Merkur in Zwillinge im 10. Haus),
sie litt aber unter der Festlegung auf Rollen, in de-
nen sie vor allem naiv und sexy zu sein hatte.

Marilyn Monroes tiefere Probleme waren eher
auf der psychischen Ebene angesiedelt. Mond in
Wassermann ist einerseits ein Hinweis auf eine
unzuverlässige, seelisch distanzierte Mutter, die



nur wenig Wärme und Geborgenheit geben kann, andererseits auch auf eine irritierte Seele, auf psychische Störungen, Nervosität und Gereiztheit. Gleichzeitig verleiht dieser Mond aber auch das Gefühl, etwas Besonderes zu sein. So beansprucht Marilyn für sich selbst ungewöhnliche bzw. exzentrische Verhaltensweisen und nimmt sich die Freiheit, einseitig Absprachen aufzukündigen oder Verträge nicht einzuhalten, was das Arbeiten in ihren letzten Lebensjahren mühsam machte. Obwohl sie ein starkes Bedürfnis nach Beziehungen hatte (Mond in 7) und ihre seelische Befindlichkeit sehr stark von der Bewunderung ihrer Mitmenschen abhing, wollte sie aber in keiner Weise eingeschränkt werden und erwartete, dass die anderen das akzeptieren. Das ist vor allem eine instinktive Abwehr gegen die Bedrohung durch emotionale Konfrontationen und den damit verbundenen Schmerz. Sie meint zwar, ohne Beziehung nicht leben zu können, ist aber nicht fähig, sich wirklich und tief auf jemanden einzulassen.

Hier wird ihre emotionale Instabilität auf fast schizophrene Art deutlich: Einerseits will sie privat Norma Jeane sein, aber wenn sie in einer Beziehung tatsächlich auf diese Person reduziert wird, so wie von ihrem zweiten Ehemann Joe DiMaggio, hält sie es auch nicht aus. Der Mond ist in schwierige Aspekte eingebunden (Opposition Neptun, Quadrat Saturn), sodass die Erfüllung von Lebensbedürfnissen schwierig wird.

Mond/Neptun ist aber auch ein starker Sucht- aspekt. Ihre Feinfühligkeit und Hyper-Sensibilität

(ebenfalls durch Mond/Neptun, aber auch durch Mars in Fische ausgedrückt) kamen zwar ihrem schauspielerischen Talent entgegen, machten sie aber auch dünnhäutig und empfindlich sowie – Saturn im Quadrat zu Mond und Neptun – anfällig für Depressionen, denen sie mit viel Alkohol sowie einem enormen Konsum von Beruhigungs- und Schlaftabletten zu Leibe rückte. Da die frühkindlichen emotionalen Bedürfnisse durch die Mutter nicht erfüllt worden waren (Mond-Quadrat Saturn), entstand daraus bei Marilyn ein mangelndes Selbstwertgefühl und fehlte das Urvertrauen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Venus wichtig, die im Zeichen Widder im Exil steht. Damit kann sie sich zwar kraftvoll und sexy zum Ausdruck bringen, wirkt spontan, kindlich, naiv, feurig und eroberungsfreudig, ist aber aus Unsicherheit und dem tiefsitzenden Gefühl, nicht liebenswert zu sein, sehr fordernd und aktiv, dabei schwer zufriedenzustellen. Da sie daran zweifelt, wirklich geliebt zu werden, möchte sie wenigstens begehrenswert erscheinen und übertreibt oft ihre Anbiederung an die Erwartungen der Männer (Venus-Sextil Jupiter). Venus ist als Herrscherin des 10. Hauses aber auch berufsbezüglich und zeigt durch das Sextil zu Jupiter den beruflichen Erfolg an. Die Spannungsaspekte in dieser Radix oder vielmehr die Unfähigkeit Marilyn Monroes, diese konstruktiv zu leben, verhinderten allerdings das nachhaltige Lebensglück. Marilyn Monroe schied in der Nacht vom 4. auf den 5. August 1962 im Alter von 36 Jahren unter bis heute nicht geklärten Umständen aus dem Leben. ♦

Sigrid Farber, Astromaster®

Für die Astrologie habe ich mich eigentlich „immer schon“ interessiert. Bereits als vierjähriges Mädchen hat es mir Spaß gemacht, alle Familienmitglieder und Bekannten nach ihrem „Sternzeichen“ zu fragen. Dennoch hat es mich beruflich ursprünglich zum Theater gezogen. Ich wurde Schauspielerin, war einige Jahre an Bühnen in Wien, Deutschland und der Schweiz engagiert und verlegte mich später auf die Filmbranche, wo ich nicht nur in mehreren Serien und Filmen mitspielte, sondern auch als Produktionsassistentin und Aufnahmeleiterin tätig war.

Das Interesse für die Astrologie hat mich aber immer begleitet, und 1994 raffte ich mich auf und machte eine einjährige Grundausbildung, der viele einschlägige Seminare und jahrelange Deutungstrainings folgten. Seit etlichen Jahren bin ich als gewerbliche und beratende Astrologin tätig, wobei mein Hauptaugenmerk auf der psychologischen Seite liegt. Mir macht es Freude, Menschen in allen Facetten ihres Charakters kennenzulernen und ihnen mit Hilfe der Astrologie Möglichkeiten zur Selbsterkenntnis und Entwicklung ihrer Talente und Stärken aufzuzeigen.

mail@astro-farber.at

Tel.: 0660-710 20 89

◀ astro-farber.at ▶





oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Wie häufig treten Tumore bei Hunden auf?

Alarmierende Tumorfrequenz / Inzidenz:

2019: Jeder zweite Hund bekommt einen Tumor

2020: Jeder zweite Hund stirbt an einem bösartigen Tumor

2021: Krebs ist die häufigste Todesursache bei Hunden



tierarzt-lorenz.at

Mag. med. vet. Stefan Lorenz

Praxis für ganzheitliche Tiermedizin
oncovet® – Ganzheitliche Tumorthherapie

Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach
02572 / 36 600

Der Weg aus der Krise

Derzeit liegt die **Inzidenz bösartiger Tumore bei Hunden bei etwa 46%**, Tendenz steigend. Sie treten bereits bei sehr jungen Tieren auf.

Als Tierarzt zuzusehen, wie eine Tierart buchstäblich vor die Hunde geht, ist nicht akzeptabel.

Im Laufe vieler Jahre erarbeitete ich eine Reihe von Protokollen zur ganzheitlichen Tumorthherapie. Hierbei wird das Tier in seiner Gesamtheit erfasst und seine Bereitschaft, Tumore zu bilden, verändert. Die Therapiemethoden der Wahl sind **Homöopathie** und **mitochondriale Medizin**.

Das Tier wird individuell begleitet und auf einen höheren Gesundheitsstand geführt bis der Modus, destruktive Krankheiten zu produzieren, verlassen wird.



MAYA Zeitbegleiter

Juni 2026
von KAMIRA Eveline Berger



Die Zeitwelle **AKBAL, BLAUE NACHT**, hilft uns vom 10. - 22.6. unseren spirituell-kosmischen Horizont zu erweitern. Nicht nur, dass nun unsere Intuition und die Hellsinne auf Hochtouren laufen, dringen wir jetzt einfach durch mentale Entspannung, ähnlich einem Trance-Zustand mitten in

alltäglichen Momenten, tief in ganzheitliche Meta-Erkenntnisse vor. Und das können wahrlich essentielle Zusammenhänge aus anderen Welten sein! Nicht wichtig, von wem, durch wen und woher sie stammen. Ihr werdet klar erkennen, wann sie reiner geistiger Natur sind. Diese 13 Tage können auch wunderbar erholsamen Schlaf bringen, Frieden und Abgeklärtheit ent-

stehen lassen, nahen Kontakt zu außerirdischen Rassen bzw. universeller Liebe und Verbundenheit zu unserem Seelen-Selbst herstellen. Was ist dafür zu tun? Die Lösung ist wie so oft total einfach! Langsamkeit üben, Leer-Zeiten einplanen, Rückzug vom Trubel, All-eine sein, Natur genießen, Stille aushalten. Aaaaah, wie erholsam, nährend und regenerierend ist das denn!





CIB, der GELBE KRIEGER, bringt uns vom 23.6. – 5.7. zurück in unsere wahre, ganzheitliche Intelligenz. Dorthin, wo unsere Logik wie eine gespannte Feder arbeitet und wir gleichzeitig Prinzipien, übergeordnete Strukturen und Zukunfts-Felder intuitiv erfassen können. Dazu benötigen wir Herz und Verstand! Aus dieser Frequenz entstammt Forschergeist, salomonische Weisheit und Führungsqualität bzw. bedeutet sie grenzenlose Entwicklung mit kosmischer Anbindung! Ethische Grundsätze, Selbstverantwortlichkeit und Dienst in den persönlichen Fokus zu stellen,


passieren daher ganz automatisch. Eine wunderbar ziel- und lösungsorientierte Zeitwelle, die uns große Schritte Richtung seelen-verkörperter Wesenheiten bringen will. Sie stärkt vor allem unsere innere Standfestigkeit, die weder Kampf, Krieg noch Konkurrenz benötigt, um sich gegen Anfeindungen, dunkle Attacken oder schlaue Manipulation zu behaupten, weil sie auf zwei völlig verschiedenen Ebenen existieren. Als galaktische Licht-Krieger eben!

In diesem Sinne wünsche ich Euch wie immer viel Spaß und Erfolg beim Zeitgleiten!

In Lak`ech, Eure KAMIRA ✦



KAMIRA Eveline Berger

geb. 8.10.1958, Blaue magnetische Nacht, Waage/Waage 
Bewusstseins-Trainerin und Krisenbegleitung, Autorin

Waschechte Wienerin mit viel Humor und Herz, gerne Österreicherin und typische Selfmade-Frau. Seit 25 Jahren selbstständig mit ihrer Berufung, Menschen zu unterstützen im Unternehmen LICHTKRAFT.

Arbeitsphilosophie: „Ich lehre was ich lebe!“



◀ lichtkraft.com ▶



Maya-Timer 2025

Im Einklang mit den Zyklen der Zeit von Kamira Eveline Berger

Edition Pelagos
978-3-9505585-2-4
Format: 14,8cm x 21,0cm
148 Seiten, Softcover
Preis: € 26,40



Endlich ein leicht verständliches Grundlagenbuch!

„Maya – Zeit.Magie.Rhythmus“
244 S. geballtes Praxiswissen aus 15 Jahren Erfahrung

2. Auflage, A-5 Soft-Cover €19,80.
Vertriebsstellen:
Lichtkraft & Verlag Pelagos



NEOFITOS – Autor und Verlag



REVOLUTION GEISTHEILUNG

Gedanken und Wege zur Begegnung mit dem lebendigen Geist und der Praxis der Erleuchtung, nicht nur für die eigene körperliche Heilung, die Neofitos wie ein Wunder an sich selbst erlebte, sondern speziell für die Heilung, der in Ketten des Todes gefangenen Geist-Seele.



„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille.“

Thomas von Aquin

Durch den freien Willen, den lebendigen Geist in sich finden, geistig und körperlich gesunden, aus Liebe Friedens - u. Kulturarbeit leisten, zum eigenen Wohl und dem unserer Mitmenschen.

www.neofitos.online

ANDROMEDA ESSENZEN®

Beste Aurorepflege
mit System
von Gundula Christa Ledl

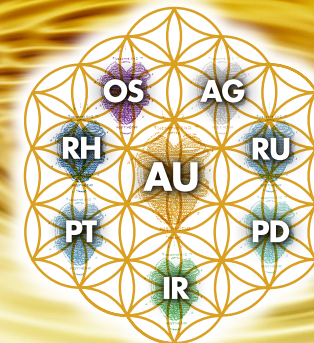
Kraftvolle Schwingungs-Energien
für Erwachsene, Kinder,
Tiere und Räume

reinigend,
harmonisierend,
stärkend,
meditativ

office@institut-andromeda.at



www.institut-andromeda.at



TREE OF LIFE

MISCHUNG AUS 8 MONOATOMISCHEN ELEMENTEN

Die Kraft der Monoatomischen 5. Elemente
Verjüngend, DNS-optimierend, heilend, intelligenzfördernd,
bewusstseinserweiternd und erleuchtend

shop.blaubeerwald.de



Gibt es ein Leben nach dem Tod?

Vielleicht ist diese Frage ungenau gestellt. Tref-
fender wäre: Wie ist das Leben nach dem Tod?

Johann Wolfgang von Goethe schrieb:

„Und solange du das nicht hast, dieses:

Stirb und werde!

Bist du nur ein trüber Gast auf der dunklen Erde.“

Doch wirkt dieser Satz nicht beinahe zynisch an-
gesichts realer menschlicher Erfahrungen?

Was bedeutet „Stirb und werde“ für ein Ritual-
opfer der Maya – oder für ein unerwünschtes
Neugeborenes bei den Germanen?

Wir sprechen wie selbstverständlich vom „Le-
ben“, und doch fällt es schwer zu sagen, was es
eigentlich ist. Häufig verwechseln wir das Er-
lebte mit dem Leben selbst.

Leben ist das Ganze – der fortwährende Prozess
deiner Existenz. Es umfasst alles: Gedanken, Ge-
fühle, Handlungen, Möglichkeiten, selbst das
Ungeschehene. Es ist gegenwärtig und offen.

Das Erlebte hingegen gehört der Vergangenheit
an: ein gefilterter Ausschnitt, geprägt von Erin-
nerung und Perspektive.

Oft näherst du dich dem Leben über äußere
Merkmale wie Ernährung, Bewegung oder Fort-
pflanzung. Doch auch dein Denken ist Leben.
Stell dir eine Zwiebel vor: Schicht um Schicht trägst
du ab – und am Ende bleibt nichts Greifbares.
So verhält es sich mit deinem Denken. In seinem
Kern begegnest du einer eigentümlichen Leere,
einer kraftvollen Leere.

Hier berührst du einen Gedanken von Meister
Eckhart:

*„Das Auge, womit ich Gott sehe,
ist dasselbe Auge, womit Gott mich sieht.“*

Im Feuer der Fragen

von Neofitos



Im Zentrum deines Bewusstseins gibt es keine Trennung – kein Gegenüber, kein Objekt. Nur offenes Wahrnehmen. Gerade darin liegt der Schlüssel: Der lebendige Geist muss leer sein, um alles umfassen zu können.

Was bedeutet das für den Tod?

Der Tod beendet das materielle Erleben – doch das geistige Leben beendet er nicht. Nahtoderfahrungen geben Hinweise darauf, dass Bewusstsein über extreme körperliche Zustände hinaus bestehen kann.

Ein bekanntes Beispiel ist Pam Reynolds. Während einer Operation ohne messbare Gehirnaktivität berichtete sie später, ihren Körper von außen gesehen und Details der OP, sogar Gespräche, wahrgenommen zu haben. Die Chirurgen konnten alles bestätigen.

Was folgt daraus?

Wenn das geistige Erleben auch im Grenzbe-
reich fortbesteht, ist es weiterhin von Vorstel-
lungen geprägt.

Dann eröffnen sich zwei Möglichkeiten:

Ein leerer, freier Geist – oder ein Geist, erfüllt
von Prägungen und Bildern.

Darin liegt eine stille, aber weitreichende Kon-
sequenz:

Wie du denkst, prägt nicht nur dein gegenwärtiges Leben – sondern auch das, was darüber hinausgeht.

Irene, eine seherisch begabte Frau, berichtete, dem verstorbenen Niko in der jenseitigen Welt begegnet zu sein. Auf ihre Frage, wie man sich dort fortbewege, antwortete er: „Durch Denken – man ist sofort am gewünschten Ort.“

Solche Berichte weisen auf eine zentrale Idee hin:

Das Denken formt Wirklichkeit.

Damit gewinnt eine Art „Denkhygiene“ existenzielle Bedeutung.

Was du nicht loslassen kannst, wird dich weiter begleiten.

Vielleicht liegt darin die eigentliche Aufgabe:

Nicht nur zu leben – sondern innerlich frei zu werden, also wachbewusst, frei und kraftvoll zu leben. Der lebendige Geist ist kein Besitz. Er ist Bewegung, Offenheit, Weite. Er entzieht sich festen Begriffen – und ist doch unmittelbar erfahrbar. Es ist eine Gewissheit im inneren Sinn, eine Einladung:

Leer zu werden.

Kraftvoll wach zu werden.

Den aktiven Frieden des lebendigen Geistes zu leben.

Und sich vom Leben erfüllen zu lassen.

Denn wie sagte Jesus Christus:

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; ohne mich könnt ihr nichts tun.“

Euer Neofitos ◆

Neofitos – Revolution Geistheilung



Erleben Sie die Kraft des lebendigen Geistes: Heilung, Befreiung und der Weg zur inneren Erleuchtung.

Neofitos zeigt in seinen Werken, wie geistige Erkenntnis und freier Wille zu körperlicher und seelischer Heilung führen.

Entdecken Sie die Bücher von Neofitos:

- Revolution Geistheilung I, II und III
- Die Reise der Seele nach dem Tod
- Über das Absolute und das Nichts

Mehr erfahren und bestellen unter:

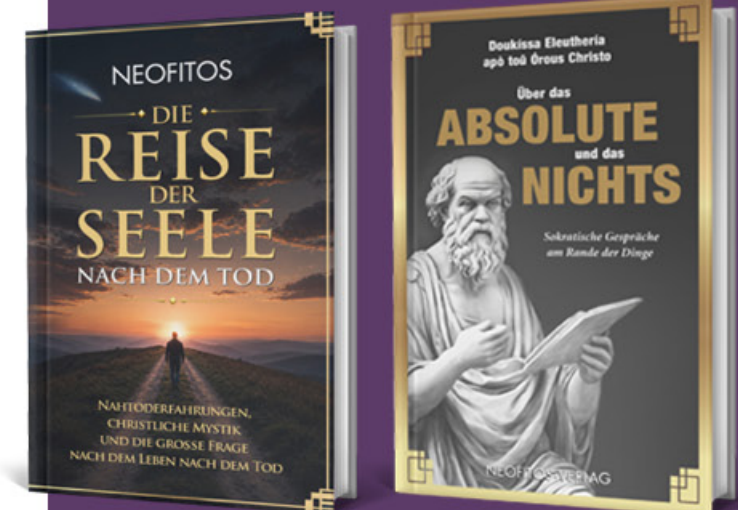
◀ neofitos.online ▶

◀ www.amazon.de/revolution-geistheilung ▶



„Wo immer geistige Erkenntnis ist, da ist auch freier Wille.“

(Hl. Thomas von Aquin)



GEWINNSPIEL



Juni 2026

Das **MYSTIKUM-Magazin** verlost ein Jahreslos der deutschen Fernsehlotterie (von uns erworben).

Das Jahres-LOS mit Millionenaussicht

- 9 Hauptziehungen
Alle 6 Wochen Sofortrente und bis zu 1.000.000 €
- 54 Wochenziehungen
Jede Woche bis zu 100.000 €
- Sonderverlosungen
Extra-Chancen im Teilnahmezeitraum



Dieses Gewinnspiel steht in keiner Verbindung zur Deutschen Fernsehlotterie und wird nicht von dieser organisiert oder unterstützt.

Einsendeschluss ist der **30. Juni 2026**.
Die Gewinner werden am 01. Juli 2026 per Mail informiert.

Meldet euch bitte für unseren Newsletter an und schreibt eine Mail an:
gewinnspiel@mystikum.at



Das Mystikum-Team wünscht euch viel Glück!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





Emanuell Charis GmbH

- Hellsehen • Rauchlesen
- Partnerrückführung
- Magie und Fluch Befreiung
- Erfolgsenergie -
- Unternehmensberatung
- Lebensberatung
- Liebesenergie



www.emanuellcharis.de

info@emanuellcharis.de

Jahrestraining 2026

mit Prof. Dr. h.c. Christos Drossinakis und Bettina Maria Haller

TERMINE

DEUTSCHLAND

21. + 22. März
 02. + 03. Mai
 13. + 14. Juni
 22. - 29. August GR/Evia
 17. + 18. Oktober
 14. + 15. November
 12. + 13. Dezember

ÖSTERREICH

14. + 15. März
 25. + 26. April
 06. + 07. Juni
 22. - 29. August GR/ Evia
 10. + 11. Oktober
 07. + 08. November
 05. + 06. Dezember

Anmeldung und Infos

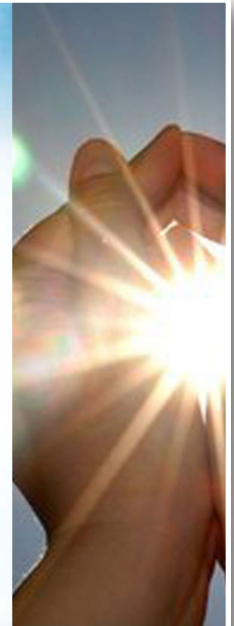
IAWG-frankfurt@web.de
 0043 664 460 7654

Mehr Informationen

www.heilerschule-drossinakis.de



**Entwickle deine
Heilkraft!**



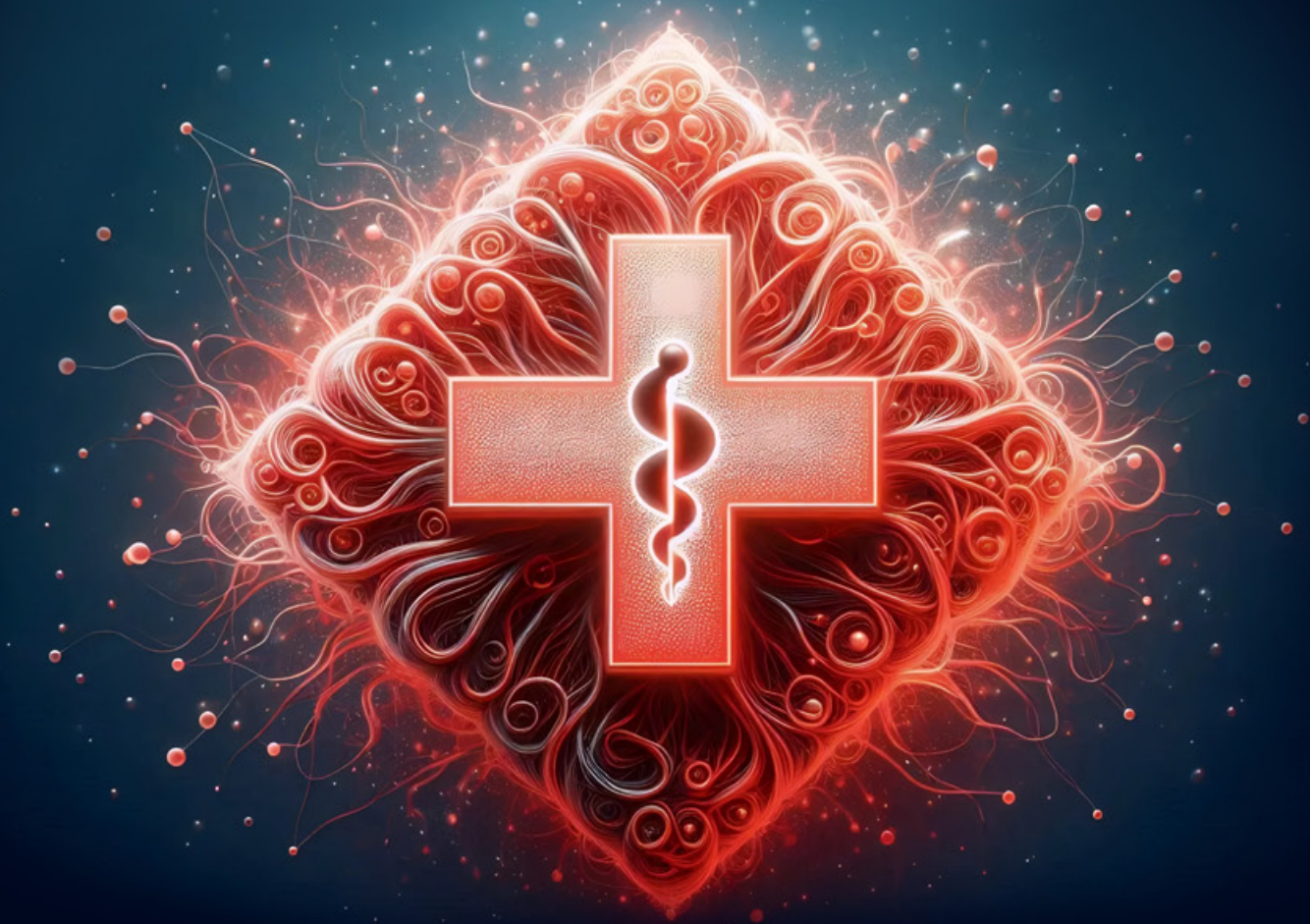
You Tube



Dr. phil. Milena Raspotnig

Stoffwechselstörung HPU

Herausforderungen der neu entstehenden
Homo Luminus Menschheit



Wie oben so unten, wie innen so außen...

Wir leben in Zeiten mächtiger Transformation und unsere Welt verändert sich aktuell stetig auf allen Ebenen. Schon Hermes Trismegistus und Paracelsus haben die energetische Gesetzmäßigkeit formuliert: „*Wie oben so unten, wie innen so außen*“. Und so erleben wir aktuell viele transformierende Wellen im Außen wie im Innen.

Hierzu lehren diverse indigene Traditionen übereinstimmend, dass wir im Augenblick in ein „Neues Zeitalter“ eintreten, das viel Veränderung mit sich bringt: Es ist ein Zeitalter, in dem eine neue Menschheit entsteht. Die Nachfahren der Inkas sagen dazu, dass wir uns aktuell von Homo Sapiens weg, hin zu Homo Luminus verändern, eine Menschheit die sensibler und

lichtvoller ist. Und diese Veränderung findet nicht mehr wie früher von Generation zu Generation statt, sondern geschieht aktuell innerhalb der Generationen. (Mehr Informationen dazu in meinem Artikel zu Homo Luminus im Mystikum Magazin 208, Juni 2025.)

Das führt dazu, dass viele Personen gerade handfest spürbare Veränderungen ihrer Körpersysteme auf allen Ebenen erleben. Vor allem gehen mit diesen Transformationen auch intensive physische Veränderungen einher, die ich vermehrt in meiner täglichen Praxis beobachten kann.

Hier erlebe ich, dass es für meine Patient*innen sehr wertvoll ist, eine Erklärung für ihre inten-

siven persönlichen Veränderungen zu erhalten, um diese verstehen zu können und einen gesunden Umgang mit diesen Veränderungen zu finden. Denn – auch das lehren die Inka- und Maya-Traditionen – dieser „neue lichtvollere Mensch“ hat ein System, das ganz anders lebt, fühlt, erkrankt, heilt und stirbt als die Körpersysteme, die uns seit den letzten Jahrtausenden vertraut waren.

Als ich vor über 30 Jahren anfang, in meiner Praxis zu arbeiten, waren meine Patient*innen vor allem feinfühlig und zugleich relativ robuste Personen, die ich erfolgreich mit homöopathischen und naturheilkundlichen Methoden unterstützen konnte. Hochsensible Persönlichkeiten zählten damals noch zu den Ausnahmen.



Dekompensiertes, überlastetes hochsensibles System

Inzwischen kommen zu mir fast ausschließlich immens sensible Personen, deren Körper die Behandlungsansätze von früher gar nicht mehr vertragen. Betroffen sind hier nicht nur die jungen Generationen, die hochsensibel geboren werden... sondern auch meine langjährigen robusteren Patient*innen, erleben, dass ihre Systeme immer sensibler werden, so dass sie entsprechend viel vorsichtiger mit der Wahl ihrer Behandlungen und Medikationen aber auch mit ihrem Energiehaushalt umgehen müssen.

Vor etwas mehr als zehn Jahren wurde dementsprechend auch die Stoffwechselstörung Hämopyrrolaktamurie, HPU, bekannter, trat aber noch relativ selten auf. Inzwischen diagnostiziere ich in meiner Praxis bei fast allen Patient*innen (zum Teil extrem) hohe HPU-Werte, und klassische HPU-Symptome sind inzwischen an der Tagesordnung.

Viele Patient*innen haben, bis sie zu mir kommen, lange unter ihrer Symptomatik zu leiden, verbunden mit einer verzweifelten Suche nach Heilung. Oft sind sie auf der psychosomatischen oder gar psychiatrischen Schiene gelandet... Antidepressiva sind häufig das Mittel der Wahl für ihre Symptome.

Für sie ist die Information, dass ihr körperliches Empfinden tatsächlich einen realen, greifbaren Hintergrund hat, sehr erleichternd und wertvoll.

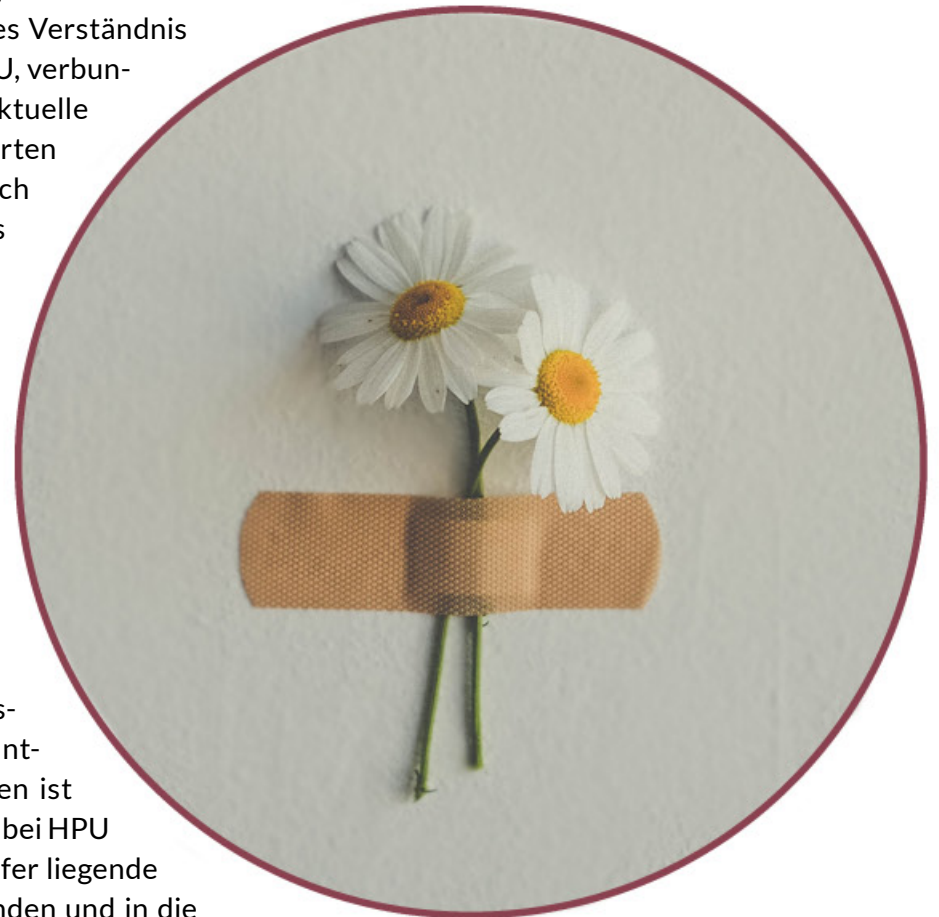
Leider wird dann aber eine HPU-Diagnose von vielen zunächst als Krankheit eingestuft, anstatt zu verstehen, dass es vielmehr eine Aussage über ihr „neues lichtvolles System“ ist – ein Homo Luminus System, das ganz anders verstanden und behandelt werden will, als das Homo Sapiens System.

Um aus dem langen Leidensweg herauszukommen, braucht es ein tiefliegendes Verständnis für die Stoffwechselstörung HPU, verbunden mit dem Wissen über die aktuelle Entstehung der „neuen“ veränderten Körpersysteme: Denn natürlich wäre es schön, wenn – wie es bei HPU gerne propagiert wird – die entgleiste Erschöpfungs-Symptomatik mit der Einnahme von einigen Nahrungsergänzungsmitteln behoben werden könnte. So einfach ist es aber nicht ... ;)

Die vielfältige Symptomatik von HPU ist immer ein Ausdruck eines dekompenzierten, überlasteten hochsensiblen Systems. Das Auffüllen dieses entleerten Systems mit Nährstoffen ist natürlich absolut essentiell, aber bei HPU geht es letztlich, um eine viel tiefer liegende Thematik: Um wirklich zu gesunden und in die

eigene Kraft zu kommen, ist meistens ein tiefgehendes Verständnis für das „neue“ System sowie eine entsprechende Veränderung der Lebensführung erforderlich.

Und so ist es mir ein großes Anliegen, über die Veränderungen unserer körperlichen Systeme und die Stoffwechselstörung HPU aufzuklären.



Was ist HPU?

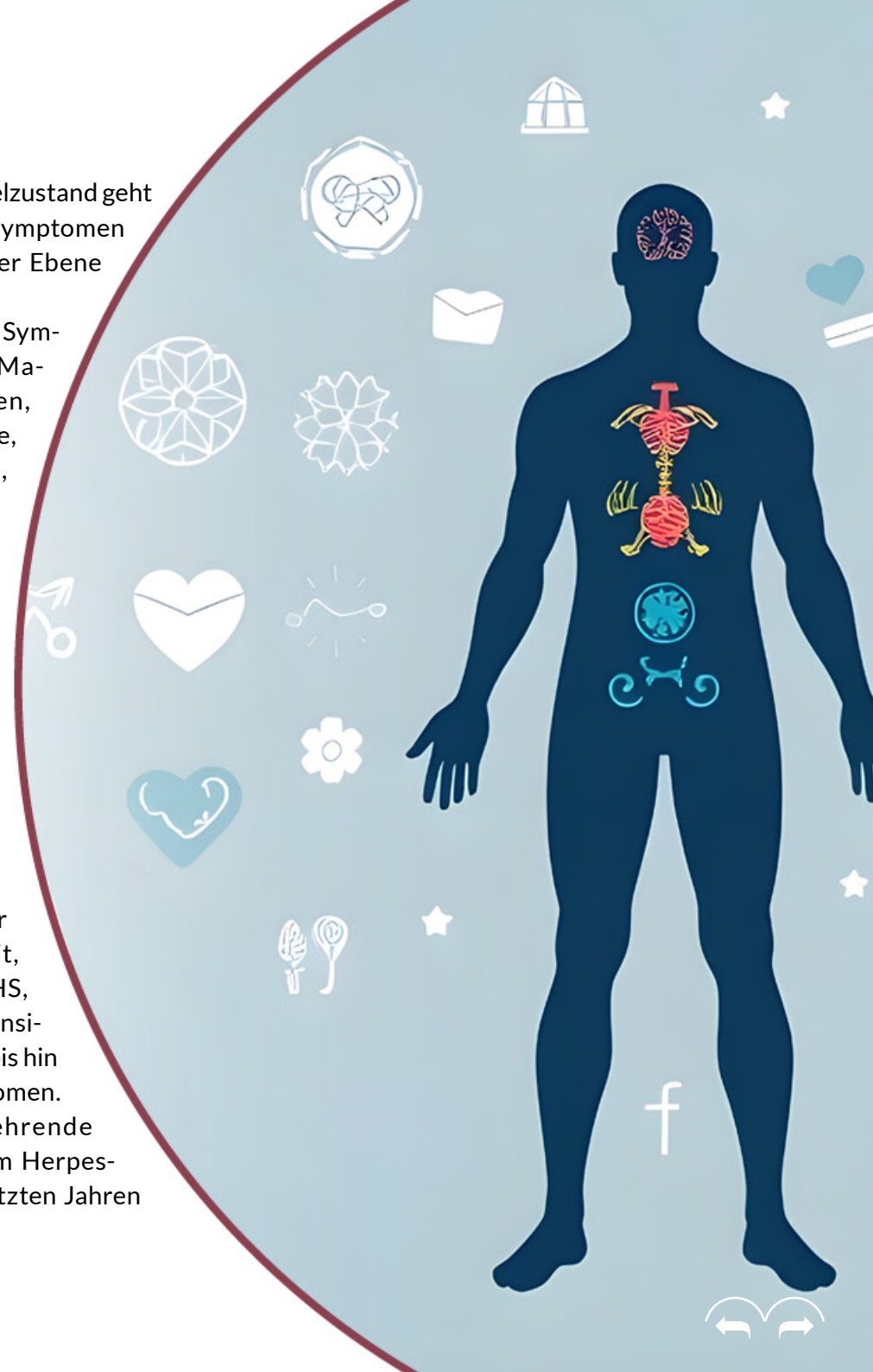
Hämopyrrollaktamurie, kurz HPU genannt, ist eine vererbte Stoffwechselstörung, bei der die Häm-Biosynthese gestört ist. Das Häm ist ein zentraler Teil des Hämoglobins, mit dem im Blut der Sauerstoff gebunden und in die Zellen sowie Muskeln transportiert wird. Darüber hinaus spielt das Häm eine wichtige Rolle bei der Energiegewinnung in den Zellen und für die körpereigene Entgiftung.

Die Stoffwechselstörung HPU bewirkt, dass sich die biochemische Struktur des Häms spiegelverkehrt schließt, wodurch das Häm nicht funktionsfähig und für den Körper sogar schädlich ist. Um dieses belastende, fehlerhafte Molekül über die Nieren ausscheiden zu können, macht der Körper es wasserlöslich, indem er Zink, Mangan und Vitamin B6 (Pyridoxal-5-Phosphat, P-5-P) daran bindet. Dadurch kann der Körper dieses für ihn unnütze Molekül entsorgen, jedoch verliert der Körper so auch diese drei wichtigen Nährstoffe. Dies führt auf Dauer zu einem massiven Zink-, Mangan- und Vitamin-B6-Mangel. Gleichzeitig existiert im Körper auch ein eklatanter Mangel an funktionsfähigem Häm, wodurch wichtige Stoffwechselabläufe, wie Sauerstofftransport, Entgiftung und Energiegewinnung nur mangelhaft oder gar nicht funktionieren. Langfristig werden dadurch die Gelenke, Organe, Muskeln, Nerven und Mitochondrien belastet und geschädigt.

Der von HPU verursachte Mangelzustand geht mit einer breiten Spanne von Symptomen auf körperlicher und psychischer Ebene einher.

Besonders häufige körperliche Symptome sind unter anderem Magen-Darm-Probleme, Allergien, Haut- und Schleimhautprobleme, Herz-Kreislauferkrankungen, Lebensmittelunverträglichkeiten, Blutdruckprobleme, Infektanfälligkeit, Menstruationsbeschwerden, Störungen der Fruchtbarkeit sowie Muskel- und Gelenksbeschwerden, uvm.

Psychische Beschwerden sind ebenso vielfältig: Von depressiven Verstimmungen, Schlafstörungen, Ängsten, schneller Erschöpfbarkeit, mangelnder Stressresistenz, Vergesslichkeit, Konzentrationsstörungen, ADHS, Asperger-Symptomen, Hypersensibilität und allgemeiner Labilität bis hin zu Burnout- und Fatigue-Symptomen. Long-Covid sowie wiederkehrende bakterielle, virale und vor allem Herpes-Virus-Infektionen sind in den letzten Jahren vermehrt hinzugekommen.



Wie behandelt man HPU?

Auf physischer Ebene werden schrittweise und sehr langsam die fehlenden Nährstoffe aufgefüllt. Mitochondrien-unterstützende Behandlungen – vor allem als Infusionstherapie – haben

sich ebenfalls als sehr wertvoll erwiesen. Der entsprechende Therapieplan dafür sollte mit professioneller Begleitung achtsam erarbeitet werden: Es gibt nicht den einen Plan, der für alle funktioniert. Vielmehr sind alle HPU-/Homo Luminus-Systeme einzigartig... und so braucht es auch einen auf das Individuum abgestimmten Nährstoff-Ergänzungsplan.

Viele HPU-Betroffene erleben sonst ein erneutes Entgleisen des Systems. Das System will verstanden und achtsam behandelt werden.

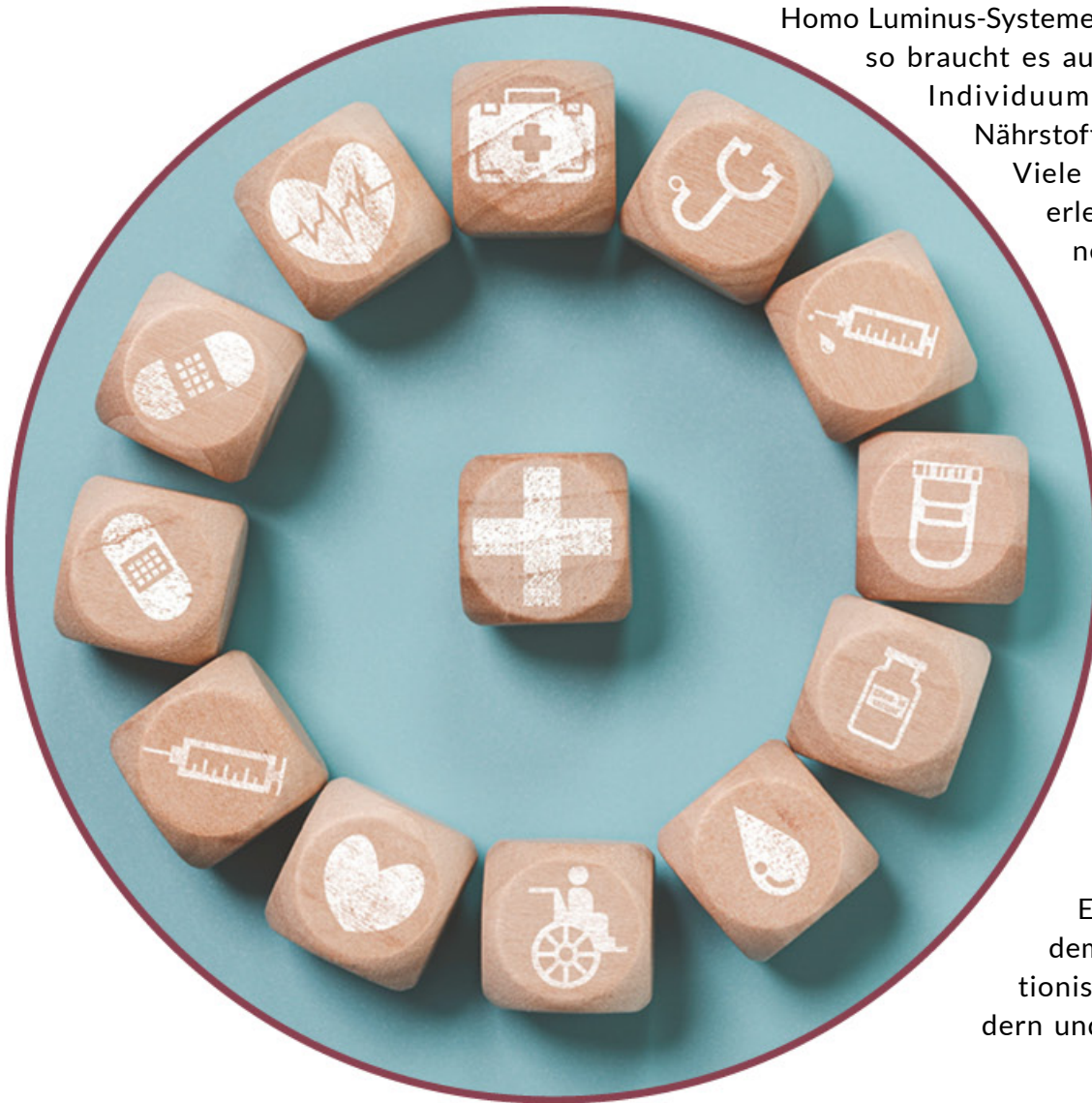
HPU fordert zudem eine liebevolle Anpassung der Lebensführung. Das System will liebevoll angenommen werden: Es nicht ständig mit dem eigenen Perfektionismus zu überfordern und nicht immer an

die absolute Leistungsgrenze zu gehen, ist essentiell für eine Stabilisierung.

Eine Ernährungsumstellung ist notwendig: Sie sollte glutenfrei, rohrzuckerfrei, alkoholfrei und drogenfrei sein. Tierisches Eiweiß schenkt dem HPU-System die nötige Erdung. Des Weiteren ist es wichtig, regelmäßig kleine Mengen zu essen (Grasen) und um Schlafstörungen zu vermeiden **immer** vor dem Schlafengehen etwas zu essen (Betthupferl), in kompletter Dunkelheit und Ruhe zu schlafen, mit einem Kopfkissen, das die Halswirbelsäule gut stützt.

Für die psychische Stabilisierung wollen Selbstwertthemen bearbeitet werden und Emotionstraining (das Lernen, die eigenen Gefühle als Kräfte einzusetzen, anstatt von ihnen umhergewirbelt zu werden) ist wichtig. Stressmanagement sowie ausreichende Ruhephasen sind essenziell.

Die eigene Sensibilität will als Gabe verstanden werden: Das HPU-System sehnt sich nach Schulung der ureigenen energetischen und spirituellen Gaben. Meiner Erfahrung nach stabilisiert und heilt ein HPU-System vielmehr durch geerdete energetische/ spirituelle „Nahrung“ – also durch handfeste energetische Schulung – als durch Nahrungsergänzungsmittel. (Siehe hierzu meinen Artikel zur „Sehnsucht nach spiritueller Meisterschaft“ im Mystikum Magazin 181, März 2023.)



Woher kommen HPU-Symptome und was macht man damit?

Alle HPU-Symptome lassen sich durch die entstandenen Mangelzustände erklären. Man kann sich das folgendermaßen vorstellen: Es ist, als ob im Körper ein dauerhafter Stromausfall ist und sich daher das Notaggregat eingeschaltet hat. Der Körper funktioniert damit noch ganz gut, aber eben nur im „Notfallmodus“.

Anfänglich kann der Körper die Ausfälle noch kompensieren, so dass außer einer etwas schnelleren Erschöpfbarkeit und geringerer Stressresistenz sowie damit einhergehender Sensibilität kaum etwas zu bemerken ist. Je länger der Körper jedoch in diesem „Notfallmodus“ funktionieren muss, desto mehr erscheinen immer vielfältigere und ausgeprägtere Symptome.

Daher sind HPU-Betroffene häufig Patient*innen, mit einer eigentümlichen Sammlung von behandlungsresistenten Symptomen und unerwarteten hypersensiblen Reaktionen auf jegliche Behandlungsversuche.

Sie gehen verzweifelt von Arzt zu Arzt, ohne wirklich Heilung, Verständnis und Gesundheit zu finden. Dieser Zustand ist natürlich sehr belastend und so führt oft schon die HPU-Diagnose selbst zu einer positiven Entlastung, da die Patient*innen bis dahin massiv an sich selbst und ihrem Körper zweifeln.

Natürlich ist es dann hilfreich, die fehlenden Nährstoffe, die die Mangelsymptomatik ver-

ursachen, aufzufüllen. Da es nicht das eine passende Nahrungsergänzungsmittel-Behandlungsschema für alle Patient*innen gibt, ist es sehr wertvoll, auf Testmöglichkeiten, wie z.B. Kinesiologie, zugreifen zu können, um zu testen, mit welchen der Nährstoffe man in welcher Dosis beginnt.

Die meisten Behandlungsempfehlungen, die ich zu lesen bekomme, sind viel zu hoch dosiert angesetzt und steigern auch viel zu schnell die Dosis, was dem System dann mehr schadet als nutzt. Auch Entgiftungen sind kontraindiziert und schleudern HPU-Betroffene unerwartet stark.

HPU-Patient*innen sind sehr perfektionistisch veranlagt, was das Risiko eines zu schnellen Vorgehens mit einer erneuten Überforderung des Systems immens erhöht. Dies schleudert und frustriert die bereits traumatisierten Patient*innen dann häufig erneut.

Meine Erfahrung ist es, lieber vorsichtig, sehr langsam und immer nur mit Einzelpräparaten vorzugehen: Um während der Behandlung dann auch sofort erkennen zu können, was dem System gut tut und was nicht.

Ein zentraler Behandlungspunkt dabei ist auch, den Patient*innen wieder beizubringen, selbst spüren zu können, was ihrem System gut tut und was nicht ... denn das Gefühl für ihr System

haben sie mit einem entgleisten HPU-Körper meistens komplett verloren.

Ich kann es gar nicht oft genug wiederholen: Es geht bei der HPU-Behandlung wirklich vor allem darum, **dass das HPU-System verstanden und respektiert werden möchte!**

Viele haben die Hoffnung: „Wenn ich meinen Körper nur mit den richtigen Nahrungsergänzungsmitteln auffülle, dann habe ich endlich das lang ersehnte robuste stabile System“.



Vier Körpersysteme

Die schlechte Nachricht: Das wird so nicht eintreten – zumindest nicht langfristig – ein HPU-System wird niemals ein „Robusto-System“ werden!

Die gute Nachricht: HPU bedeutet, dass man mit einem zauberhaften, sensiblen System ausgestattet ist, das – wenn es verstanden und geehrt wird – ganz mächtige (vor allem energetische, spirituelle) Begabungen mit sich bringt.

Dies sind keine Begabungen, die sich für ein rücksichtslos robust gelebtes Leben eignen. Stattdessen sind es hochschwingende energetische Begabungen, die verstanden und geschult werden wollen. Es muss verstanden werden, dass man oft auf der „nicht-greifbaren energetischen“ Ebene arbeitet. Z.B., dass man, allein indem man in einem Raum ist, die Schwingungen in diesem

Raum sensibel spürt und heilsam verändert ... und dass auch dieses energetische „Arbeiten“ viel Kraft kostet, selbst wenn das, was man da tut, nicht sichtbar ist.

Das Dilemma, dass man oft erschöpft ist und dabei das Gefühl hat, man habe doch gar nichts getan, was diese Erschöpfung rechtfertigt, löst sich mehr und mehr auf, wenn die energetische Ebene und spirituellen Begabungen von HPU-Systemen besser verstanden werden.

Um langfristig stabil, kraftvoll und gesund zu sein, müssen bei HPU – neben der physischen körperlichen Behandlung – gleichermaßen auch noch die drei anderen Körpersysteme genährt und gestärkt werden: Die Inkas und Mayas lehren hierzu, dass wir vier Körpersysteme haben, die beachtet werden wollen – den physischen,

emotionalen, geistigen und seelischen Körper. Diese vier Systeme müssen alle achtsam behandelt werden, möchte man HPU gut stabilisieren.

Vor allem auf energetischer, spiritueller Ebene brauchen hochsensible HPU-Patient*innen handfestes Wissen und patente Schulung, um ihre eigentlichen Kräfte (wie Empathie und diverse sensorische Wahrnehmungen) so einsetzen zu können, dass ihr System aufblüht.

Eine erfolgreiche HPU-Behandlung beinhaltet daher immer – neben den körperlichen Ansätzen – psychische Begleitung, Emotionentraining und energetische Schulung. Hierfür bieten traditionelle indigene Ansätze mächtiges, kraftvoll geerdetes Wissen an, das zu einer verlässlichen Gesundheit des hochsensiblen Systems führt.



Lasst daher Euer Licht strahlen...

Und so zelebriere ich jede(n) Patient*in, der/die mit den entsprechenden hochsensiblen, erschöpften Symptomen zu mir in die Praxis und Akademie findet, denn ich betrachte eine HPU-Diagnose immer als Zeichen, dass hier eine weitere lichtvolle Persönlichkeit vor mir sitzt, die, wenn es ihr wieder gut geht, mit Ihrem System als Homo Luminus Licht und Heilung in unsere Welt bringt.

Ist man von HPU betroffen, dann kostet oft einiges an Geduld, Zeit, Behandlung, Erklärung und Schulung, um wieder in die eigene zentrierte Kraft zu kommen. Hat man sich aber mit dem „neuen“ System vertraut gemacht und angefangen, die Lebensführung entsprechend zu gestalten, dann hat man ein zauberhaftes, wertvolles, strahlendes Homo Luminus System.

Erkennt auch Ihr Euch in diesen Schilderungen wieder? Dann seid Ihr ebenfalls Homo Luminus Lichtbringer, die Heilung in diese Welt bringen. Gelingt es Euch, Euer System zu verstehen und erblühen zu lassen, so wird auch um Euch herum Heilung geschehen. Der Weg lohnt sich: Die neuen Erfahrungen, Gaben und Transformationen, die Ihr auf Eurem Heilungsweg mit Euch bringt, benötigt unsere Welt aktuell ganz dringend, um ebenfalls zu heilen.

Und so gilt noch immer das uralte energetische Gesetz von Paracelsus: Wie oben so unten, wie innen so außen. Heilt Ihr im Inneren, so darf auch Eure Welt um Euch herum mitheilen. Lasst daher Euer Licht strahlen: Für Euch, für uns und vor allem für Mutter Erde. ✦

EVENT-
TIPP

Tiefe
Weibliche
Macht
Zyklus 1

Warteliste Tiefe Weibliche Macht – Start September 2026

Onlineseminar für heilsame Kommunikation, persönliches Empowerment und langfristige Resilienz

Viele Jahrtausende waren die mächtigen weiblichen Heil- und Zauberkräfte verschleiert und verborgen. Sie wurden nur mündlich und im Geheimen an Eingeweihte übertragen. Nun ist es aber soweit, dass dieses wertvolle Wissen für uns alle wieder zugänglich und lernbar ist.

◀ www.raspotnig.com ▶



Dr. phil. Milena Raspotnig

studierte Psychologie an der Georgetown University in Washington, D.C., der LMU München und der KU Eichstätt, wo sie anschließend promovierte und lehrte. Seit 1996 arbeitet sie in eigener Praxis in München als Diplom-Psychologin, Heilpraktikerin, Therapeutin und Life-Coach. Ihre Schwerpunkte sind Psychotherapie, klassische Homöopathie, anthroposophische Medizin, Kinder- und Frauenheilkunde sowie energetisches Arbeiten und schamanische Psychotherapie. Neben der Praxistätigkeit unterrichtet sie selbstständig organisierte Kurse und für Natura Naturans.

Durch ihre tschechischen Wurzeln ist sie schon immer mit altem, traditionellem Brauchtum verbunden. Dieses Wissen hat sie über die Jahre vertieft ausgebildet durch Fortbildungen bei Natura Naturans und jahrelangen Ausbildungen bei verschiedenen indigenen Schamanen aus der ganzen Welt, für die sie auch übersetzt hat. Sie war über viele Jahre hinweg die persönliche Assistentin einer Schamanin und wurde nach langjähriger Meisterausbildung in eine Maya-Curandero-Linie sowie weitere weibliche Heilerinnen-Linien aufgenommen.

Dieses traditionelle energetische Wissen kombiniert sie nun seit Jahren erfolgreich mit modernen wissenschaftlichen Methoden in ihrer psychotherapeutischen und naturheilkundlichen Arbeit in ihrer Praxis und in ihren Kursen.

◀ www.raspotnig.com ▶



Hier bestellen

Fotos: Dr. phil. Milena Raspotnig, 123RF, pixabay



Du spürst, wenn dein Körper in Balance ist

Entdecke jetzt echte Zellkraft.

Premium Longevity Supplemente | Made in Austria

- ✓ laborgeprüfte Reinheit & Bioverfügbarkeit
- ✓ optimal für eine moderne Longevity-Routine
- ✓ Premiumversand, kostenfrei ab 59 €
- ✓ 30 Tage Rückgaberecht

Radio aus der Vorstadt der Wirklichkeit

Über 500 Sendungen im Archiv!

CROPfm

cropfm.at



11.–14. Juni

RETREAT 2026

Seminarzentrum - Österreich

Heilung. Frieden. Stärkung. Dein Weg zurück in Deine innere Mitte.

**Ein Retreat, das Dich spürbar verwandelt –
Körper, Geist & Seele im Einklang.
Naria - Der Mentorin für Klarheit und Innere Stärke**

★★★

Ebene 1 - Leib:

Gespeicherte Lasten und Spannungen lösen sich.
Dein Leib entspannt tief und empfängt neue Lebenskraft.

★★★

Ebene 2 – Geist:

Rituale, Meditationen und bewusste Stille bringen Dich
an den Ort in Dir, wo Ruhe und Klarheit wohnen.

★★★

Ebene 3 – Seele:

Frequenzen der neuen Ära, Segnungen aus höheren Lichtwelten
und die Kraft der Gruppe nähren Deine Seele – Erinnern, Leuchten, Aufgabe.



Wer Dich begleitet

Naria begleitet seit über 30 Jahren Menschen auf dem Weg in innere Heilung und klare Ausrichtung. Ihre Arbeit verbindet Körperarbeit, Herzensrituale und Frequenzen der neuen Ära – sanft, klar, würdevoll. Ihr Raum ist sicher, tief und getragen.

Naria
AKADEMIE

Tel.: +49 (0)151-200 200 44

Mail: info@naria.earth

www.naria.earth





Die Zyklen der Menschheitsentwicklung

Potenzieller Wahnsinn

Da ich meinen letzten Beitrag mit Gott endete, fällt es mir schwer, meine Beiträge weiterzuführen, denn wer sich selbst schon mal einen tieferen Einblick in die Sphären hinter die Fassade erlaubte, weiß sehr gut, dort wartet das Ende aller Fragen. Fragen werden zu Antworten und rationales Denken zu reinem Erleben.

Dennoch will ich versuchen, einen Weg zu diesem Zustand zu erläutern, der eventuell speziell den Menschen neu sein dürfte, die davon ausgehen, diesen vollkommenen Zustand nur über zeitaufwendiges Sitzen auf einem Meditationskissen zu erreichen. Denn interessanterweise kann ich aus meiner eigenen Erfahrung das Gegenteil berichten. All meine tiefeschürfenden Erlebnisse entsprangen nicht innerem Frieden und dem Versuch, so wenig zu denken wie möglich, sondern dem exakten Gegenteil – dem Zweifeln ... ja, auch an Gott.

Mein Verstand musste durch irgendeine Situation so hart an seine Grenzen gebracht werden, dass ihm keine andere Wahl mehr blieb, als ab einem gewissen Punkt die inneren Zensuren fallen zu lassen. Was dann folgte, waren in bei-

den Fällen, die mich tief erschütterten, Zustände, die ich zwar mit dem Verstand erreichte, jedoch nicht mit dem Verstand greifen konnte. Kein langsames, vorsichtiges Hinübergleiten in einen unendlichen Zustand, sondern eine harte Grenze, ein einziger Schritt über eine Schwelle, die sich ohne Vorwarnung auftut und genau zwei Zustände zur Wahl stellt – tiefere Einsichten oder tieferer Wahnsinn.

Der Versuch, Gott zu verstehen, stellt also bei Weitem nicht nur Friede, Freude, Eierkuchen dar, sondern ein hohes Potenzial, vollends den Verstand zu verlieren, da sich die damit einhergehende Macht schlicht unserem Verstand entzieht. Die Frage nach derartigen Erlebnissen ist also vielmehr: Bist du in der Lage, dich nach dieser Erschütterung wieder in deinem alltäglichen Leben einzufinden? Schaffst du es, den Schritt über die Schwelle zurückzufinden?

So gesehen kann man also durchaus feststellen, dass sich aus menschlicher Sicht die Sphären Gottes vom totalen Irrsinn weit weniger unterscheiden, als man von einem romantischen Gottesbild erwarten würde. Der ultimative Paradigmenwechsel liegt nämlich darin, z. B. zu lassen zu können, dass selbst der abgründigste

Irrsinn unserer Zeit keine sinnlose, absurde Zeitererscheinung ist, sondern vielmehr einer tieferen Wahrheit entspringt, die dem normalen Moralverständnis vollkommen entgegensteht – und trotzdem keinen Widerspruch erzeugt, wenn man diesen Zustand auch nur für kurze Zeit geschnuppert hat.

Die Schwierigkeit liegt darin, diese Art von Erleben auch nach dem Erleben so in seinen Alltag einzubauen, dass es auch weiterhin Sinn ergibt und nicht verfliegt wie warme Luft.



Wenn ich also in meinem Leben zurückblicke, kann ich sagen, dass mich nicht die Situationen Gott näher brachten, in denen ich voller Vertrauen, Liebe und Frieden war, sondern jene, in denen ich eine wilde Mixtur aus Verzweiflung, Wut, Trauer und einem tiefen Frust über das Leben vor mir herschob, bis ich mich damit zu so essenziellen Fragestellungen führte, dass es ab diesem bestimmten Kippunkt keinen Ausweg mehr gab – entweder den Schritt über die Schwelle zu wagen oder einen Rückzieher zu machen.

Mir dann aber wahrscheinlich vorwerfen zu müssen, dass ich es mir selbst aussuchte, aus dem angestauten Frust nicht aussteigen zu wollen, nicht ernsthaft weiterkommen zu wollen, lieber im Jammertal zu verweilen und keine Verantwortung übernehmen zu wollen. Denn am Ende jeden Frusts steht die Antwort: Nicht Gott ist dafür zuständig, sondern ich selbst. Denn jeder Frust kann der nötige Samen sein, um daraus einen Baum wachsen zu lassen – auch wenn sich das im ersten Moment nicht so anfühlt.

Vielleicht kann man es sogar umdrehen und sagen, solange dich der Schmerz nicht zu fruchtbaren Ergebnissen am Ende des Weges führt, war er nicht essenziell genug.

Mir ist klar, dass ich mir mit solchen Aussagen keine Freunde mache, doch kann ich aus meiner Erfahrung sagen: Schmerz ist unweigerlich mit einer bewussten Entwicklung verbunden. Sich

selbst echte Verzweiflung, Schmerz und Hadern am Leben zu verbieten, um ja keine negativen Gedanken aufkommen zu lassen, um sich in jeder unangenehmen Situation auf das Meditationskissen zu verziehen und sich der Gedankenlosigkeit hinzugeben, trägt im Grunde eine unglaublich infantile Note ... ganz besonders, wenn man sich selbst ansonsten für aufgewacht hält und dem Mainstream vorwirft, gedankenlos zu sein.

Provokant ausgedrückt könnte man sagen, der Mainstream befindet sich in Dauer-Meditation – was natürlich in Anbetracht unserer Gesellschaft absurd klingt. Nur ganz ehrlich, warum? Ob ich die Konfrontation durch Zerstreuung meide oder durch bewusstes Nichtdenken, bleibt doch im Endeffekt ziemlich ähnlich – unser Ego findet beide Varianten angenehm, weil sie nicht zu dem Kippunkt führen, der dem Ego eine brutale Angst einflößt.

Diese Schwelle ist nicht beruhigend, nicht spannend – sie fordert unser Ego zu einem Schritt auf, den es unter allen Umständen vermeiden will, da es dahinter keine Kontrolle mehr gibt, keine Sicherheit und kein Versprechen, unbeschadet wieder zurückzufinden.

Gott ist in gewisser Weise das größte Überraschungsei der Weltgeschichte – voller Konfrontation, voller Unsicherheit, voller Provokation. Umso liebevoller, schöner und friedlicher kann sich aber die Antwort hinter dem scheinbaren Irrsinn zeigen. ◆

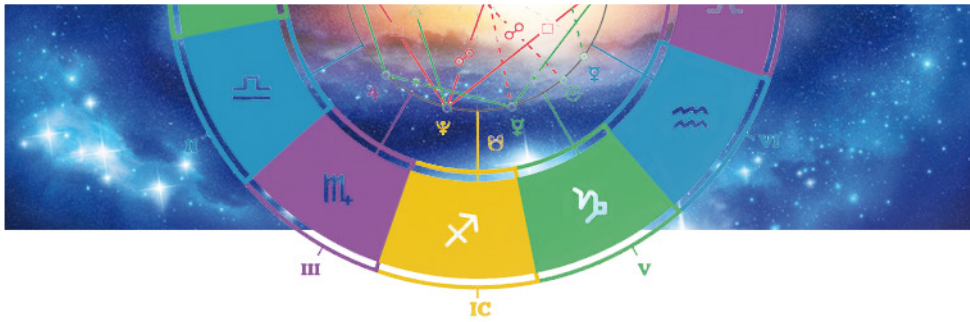
Johannes Ilmarin Hitsch



Es hieß, ich soll beschreiben, wer ich bin. Nur – wie soll ich etwas beschreiben, das ich selbst noch nicht verstanden habe? Sinnsuchend, fragend, staunend, beobachtend. Man nennt mich Johannes oder Ilmarin. Nur: Was spielt das für eine Rolle? Es geht um die Inhalte, nicht um mich.

◀ philos-sophia.at ▶





ASTRO FARBER

Möchten Sie Ihre Begabungen und Talente herausfinden, Ihre wahren Stärken und Ihr Entwicklungspotenzial entdecken? Erkennen, wer Sie wirklich sind?

Auch wenn Sie sich fragen, ob es an der Zeit ist, eine Idee zu verwirklichen, oder wenn wichtige Veränderungen anstehen, bietet die Astrologie eine wertvolle Orientierungshilfe.

Als diplomierte Astrologin mit langjähriger Erfahrung kann ich Sie kompetent beraten, Ihnen in problematischen Lebensphasen zur Seite stehen und bei Entscheidungsfindungen unterstützen. Ich deute Geburtshoroskope, Partner-, Kinder- und Fragehoroskope, schaue mir aktuelle Konstellationen und Ausblicke auf das kommende Jahr sowie den günstigsten Zeitpunkt für Ereignisse wie Hochzeit, Wohnungswechsel, Operation etc. an. Alle Horoskop-Interpretationen biete ich auch in schriftlicher Form an.



*„Unsere Hauptentscheidung ist es,
zu unseren eigenen Anlagen ja zu sagen
und das Beste daraus zu machen.“*

Sigrid Farber, Astromaster®

diplomierte Astrologin
für ganzheitliche Astrologie,
Astro-Bloggerin und Autorin
Invalidenstr. 15/69, 1030 Wien
Tel. 0660-710 20 89
mail@astro-farber.at

www.astro-farber.at



MYSTISCHE MOMENTE

mit Emanuell Charis

Das Pfarrhaus von Borgvattnet



Schwedens berühmtestes Spukhaus und die dunklen Schatten hinter den Mauern

Es gibt Orte auf dieser Welt, die sich jeder logischen Erklärung entziehen. Orte, an denen Menschen plötzlich verstummen, obwohl sie eben noch gesprochen haben. Orte, an denen selbst Skeptiker nervös werden, wenn die Sonne untergeht. Einer dieser Orte liegt tief im Norden Schwedens, fernab der großen Städte, umgeben von Wäldern, Stille und eisigen Wintern.

Das Pfarrhaus von Borgvattnet

Als ich begann, mich mit den Berichten aus Borgvattnet zu beschäftigen, erwartete ich eine weitere lokale Geistergeschichte, wie sie

in vielen Ländern existiert. Doch je tiefer ich in die Dokumentationen, Aussagen und historischen Aufzeichnungen eintauchte, desto mehr entstand ein anderes Bild. Es war nicht die Geschichte eines einzelnen Vorfalls. Es war die Geschichte eines Ortes, an dem über Generationen hinweg immer wieder dieselben Phänomene auftraten.

Das alte Pfarrhaus wurde im Jahr 1876 erbaut. Jahrzehnte lang schien alles normal zu sein. Doch spätestens im Jahr 1927 begannen die ersten ernsthaften Berichte. Ein Pfarrer schilderte seltsame Geräusche in den Nachtstunden. Schritte auf den Fluren. Türen, die sich bewegten. Das Gefühl, beobachtet zu werden. Was diesen Fall außergewöhnlich macht, ist nicht ein einzelner Zeuge. Es waren viele.

Mehrere Geistliche berichteten unabhängig voneinander von denselben Erscheinungen. Menschen hörten Schritte, obwohl niemand im Haus war. Möbel schienen ihre Position verändert zu haben. Schattenartige Gestalten wurden in den Fluren gesehen. Besonders berüchtigt wurde ein alter Schaukelstuhl, dessen Lehne sich bewegte, obwohl niemand ihn berührte.

Viele Besucher beschrieben ein bedrückendes Gefühl. Einige berichteten von plötzlicher Angst. Andere fühlten sich beobachtet oder verfolgten eine Präsenz mit ihren Blicken, ohne jemals eine Person zu sehen.

Besonders bekannt wurde der Fall des Pfarrers Erik Lindgren in den 1940er Jahren. Er dokumentierte zahlreiche Vorfälle mit bemerkenswerter Genauigkeit. Seine Aufzeichnungen gehören heute zu den wichtigsten Quellen über Borgvattnet. Die Anzahl der Berichte war schließlich so groß, dass sogar Diskussionen über wissenschaftliche Untersuchungen entstanden.

Doch die eigentliche Frage lautet:
Was verursacht solche Phänomene?

In meiner Arbeit habe ich weltweit mit Menschen gesprochen, die von unerklärlichen Erscheinungen berichteten. Nicht jeder Schatten ist ein Geist. Nicht jedes Geräusch besitzt eine übernatürliche Ursache. Doch manche Orte scheinen Ereignisse anzuziehen, die sich nicht leicht erklären lassen.

Borgvattnet gehört für mich zu diesen Orten. Besonders interessant ist die Tatsache, dass viele Überlieferungen aus Skandinavien von



sogenannten gebundenen Energien sprechen. Nach altem Volksglauben können starke Emotionen, Leid, Gewalt oder bestimmte Rituale Spuren hinterlassen, die über Generationen bestehen bleiben.

Manche Forscher sprechen von psychischen Abdrücken. Andere sprechen von Geistern. Wieder andere vermuten, dass dunkle Rituale oder Formen schwarzer Magie an bestimmten Orten langfristige energetische Veränderungen verursachen können.

Ob dies tatsächlich auf Borgvattnet zutrifft, lässt sich nicht beweisen. Dennoch fällt auf, dass viele Berichte typische Merkmale enthalten, die auch in anderen Fällen schwerer paranormaler Belastungen auftreten. Dazu gehören Schattenfiguren, unerklärliche Bewegungen von Gegenständen, intensive Angstzustände sowie das Gefühl einer unsichtbaren Präsenz. In vielen Kulturen gelten solche Erscheinungen als Hinweise darauf, dass ein Ort von alten Energien geprägt wurde. Manche spirituellen Traditionen sprechen sogar von Kräften, die über Jahrzehnte oder Jahrhunderte bestehen bleiben können.

Wenn man nachts vor dem alten Gebäude steht, versteht man schnell, warum Borgvattnet einen solchen Ruf erlangt hat. Die Umgebung wirkt beinahe unwirklich. Endlose Wälder. Tiefe Stille. Kaum künstliches Licht. Im Winter verschluckt die Dunkelheit die Landschaft bereits am Nachmittag.

Genau in dieser Atmosphäre entstanden die Geschichten, die Borgvattnet bis heute berühmt gemacht haben.

Das Erstaunlichste ist jedoch, dass das Haus nicht verschlossen wurde. Es wurde nicht aufgegeben. Stattdessen entwickelte sich das Pfarrhaus zu einem Ort für Besucher aus aller Welt. Menschen reisen nach Borgvattnet, um selbst zu erleben, ob an den Geschichten etwas Wahres ist.

Heute können Gäste dort sogar übernachten. Wer den Mut besitzt, eine Nacht in Schwedens berühmtestem Spukhaus zu verbringen, erhält am Ende ein offizielles Geisterzertifikat als Erinnerung.

Manche verlassen das Haus am nächsten Morgen lachend und überzeugt davon, dass alles nur Legende sei.

Andere berichten von Schritten in der Nacht. Von Stimmen. Von Schatten.

Und einige wenige sprechen über Erlebnisse, über die sie erst Jahre später öffentlich reden.

Ob Geister, psychische Energien, alte Flüche oder etwas, das wir bis heute nicht verstehen – Borgvattnet bleibt einer der rätselhaftesten Orte Europas. Gerade deshalb fasziniert es die Menschen bis heute.

Denn manchmal sind es nicht die Antworten, die uns verfolgen. Sondern die Fragen, die niemals verschwinden. ♦

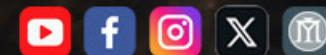
Emanuel Charis, Star-Hellseher

Der Hellseher ist seit längerem für seine erfolgreichen, zukunfts voraussagenden Visionen bekannt und hat seit 2006 zahlreiche Erkenntnisse erlangt, die für viele überraschend sein dürften.

2020 hat er sie auf der Insel Naxos in Griechenland in seiner Rede „Die dunklen Zeiten“ veröffentlicht. Seitdem sind Menschen aus unterschiedlichen sozialen Schichten fasziniert. Inzwischen hat die Rede mit ihren Voraussagen und Visionen Kultstatus erreicht und begeistert all jene, die sich mit der Zukunftsforschung unseres Planeten befassen.

info@emanuellcharis.de

◀ emanuellcharis.de ▶



BÜCHER *Tipps*

Das Brooklyn-Projekt von Frank Höfer

Signiert vorbestellbar.
Das Buch erscheint voraussichtlich
am 29. Juni 2026

Ausgehend von Spuren in den veröffentlichten Epstein-Akten rekonstruiert Frank Höfer ein Netzwerk aus Wissenschaftlern, Investoren und Visionären, das an weit mehr dachte als an künstliche Intelligenz. Es ging um Bewusstsein, Optimierung, Unsterblichkeit – und um die Möglichkeit, den Menschen nicht nur zu verstehen, sondern technisch neu zu entwerfen.



Gebunden,
350 Seiten

25,00 EURO

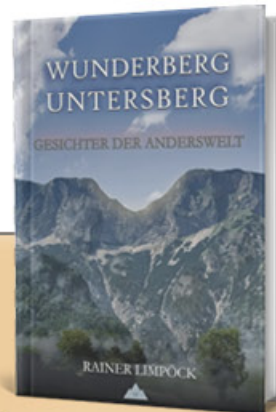
Hier
bestellen



Wunderberg Untersberg von Rainer Limpöck

Gesichter der Anderswelt

Alpenschamane Rainer Limpöck führt die Leserinnen und Leser zu den fünf Seiten des Berges und ihrer tiefen mystischen Bedeutung. Er erschließt die heiligen Zahlen des Untersbergs, zeigt Wege der Herzöffnung und der spirituellen Transformation und lädt dazu ein, die Energie der Kraftorte bewusst zu nutzen. Dieses Buch erzählt von alten und neuen archaischen Kulturen und Ritualen, die helfen, die Sprache der Berge wieder zu verstehen.



Gebunden,
200 Seiten

32,00 EURO

Hier
bestellen



Das Buch Henoch Anaconda-Verlag (Hrsg.)

Die älteste apokalyptische Überlieferung – Bibel-Apokryphe und älteste apokalyptische Überlieferung, in vollständiger Übersetzung

Der uralte hebräische Text erzählt von Henochs mystischer Reise durch das Jenseits; von Dämonen, gefallenen Engeln und der prophetischen Verheißung eines kommenden Messias. Die vorliegende Ausgabe stützt sich auf die klassische Übersetzung des Theologen und Orientalisten Andreas Gottlieb Hoffmann.



Gebunden,
144 Seiten

6,95 EURO

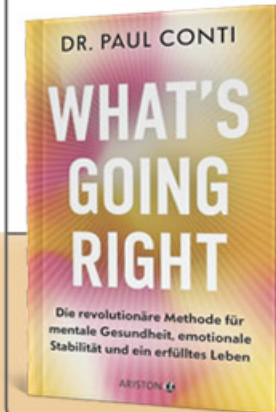
Hier
bestellen



What's going right von Dr. Paul Conti

Die revolutionäre Methode für mentale Gesundheit, emotionale Stabilität und ein erfülltes Leben. Das neue 1x1 der mentalen Gesundheit

Dr. Paul Conti ist der Psychiater der Stars, der schon halb Hollywood aus schwierigen Lebensphasen herausgeholfen hat. Nun verrät er seinen erfolgreichen Therapieansatz: Statt sich auf die Probleme seiner Klienten zu konzentrieren, analysiert er, was bereits gut läuft, und überträgt diese Erkenntnisse auf alle anderen Lebensbereiche.



Gebunden,
288 Seiten

22,00 EURO

Hier
bestellen



Versandkostenfrei (D) bestellen bei OSIRIS-Verlag





Samstag
20. Juni 2026

SCHUTZ- IMPFUNGEN ???

Derzeit sieht Dr. med. Ronny Weikl seine selbst-gewählte „Hauptmission“ darin, aufzuzeigen, wie dürftig die medizinisch-wissenschaftliche Faktenlage zu den sog. „Schutz-Impfungen“ ist, mit denen seit über 200 Jahren die Menschheit „beglückt“ wird. Bis heute gibt es beispielsweise keine brauchbaren Studien zur Sicherheit der Impfstoffe, in denen, wie eigentlich notwendig, die Nebenwirkungen bei Geimpften im Vergleich mit einer Kontrollgruppe von Kindern, die ein echtes Placebo (Kochsalzlösung) bekommen haben, untersucht wurden.

Trotz alledem werden die Impfempfehlungen der sog. „STIKO“, der „ständigen Impfkommission“, von Jahr zu Jahr mehr, aktuell sind es in Deutschland bis zum 16. Lebensjahr 21 Impfungen mit 46 Antigenen. Zahlreiche Mitglieder dieses angeblich unabhängigen Expertengremiums sind in erhebliche Interessenskonflikte mit der Pharmaindustrie verstrickt.

Und trotz all dem gibt es in Deutschland durch das seit März 2020 gültige „Masernschutzgesetz“ sogar eine faktische Impfpflicht für alle Kinder, ab dem ersten Geburtstag, die KITAs, Kindergärten und Schulen besuchen, sowie für nach 1970 geborene Personen, die in Betreuungseinrichtungen oder medizinischen Einrichtungen arbeiten.



Vortrag von
Dr. Ronny Weikl

**ACHTUNG:
Neuer
Veranstaltungsort**

Beginn der Veranstaltung: 19.00 Uhr, Kostenbeitrag: 15,- EUR
Ort: **Feichtinger Gastronomie, Aufeld 11, 94169 Thurmansbang / OT Solla**
Veranstalter: Osiris-Verlag, Info-Telefon: 08554/844, www.regentreff.de
Platzreservierung wird dringend empfohlen.

Reservierungen sind unter regentreff@osirisbuch.de oder Tel. 08554/844 möglich!



10. & 11. OKTOBER 2026

KONGRESS FÜR GRENZWISSEN 2026

DR. MED. GERD REUTHER
Länger und gesünder leben ohne Medizin?

FRANK HÖFER
Das „Brooklyn Project“

ROBERT STEIN
Die Evolution der Energie

HARALD HAVAS
UFO-Offenlegung

PETER DENK
„Star Trek“ ist real!

MARTIN SZWED
Energieorte, der Krebs und ich

Veranstalter: Osiris-Verlag



ANMELDUNG UND KARTENBESTELLUNG:

TEL: +49 (0) 8554/844 ♦ FAX: +49 (0) 8554/942 894

E-MAIL: kongress@osirisbuch.de ♦ WEB: www.osirisbuch.de

Teilnahmegebühr für beide Tage: 169,- EUR (incl. Verpflegung)!* Aufgrund der sehr niedrigen Kongressgebühr und der begrenzten Teilnehmeranzahl ist die frühzeitige Beschaffung von Karten sehr empfehlenswert. Die angegebenen Vorträge können sich möglicherweise kurzfristig ändern. Änderungen bezüglich der Referenten oder der Themen berechtigen nicht zur Stornierung der Teilnahme. Parkplätze sind vor Ort in großer Anzahl vorhanden!

*In der Kongressgebühr sind enthalten: 2 x Mittagessen (ohne Getränke), sowie 2 x Kaffeepause (Kuchen mit Heißgetränken). Zu den Mittagessen stellt der Betreiber vor Ort ein sehr hochwertiges Mittags-Buffet zur Verfügung (auch für Vegetarier und Veganer).

Donaucenter Schubert ♦ Donau-Gewerbepark 24 ♦ 94486 Osterhofen



VORSCHAU

Passen Sie auf sich auf!
Warum ich das Schwarzbuch
Freimaurerei-Kompodium dennoch schrieb
von Guido Grandt

Sri Lanka – Insel der Vimanas
von Andreas Laue

Musik und Bewusstsein
von Steini

Mit den Rubriken von:
Kamira Eveline Berger, Emanuell Charis, Sigrid Farber,
Reinhard Habeck, Johannes Ilmarin Hitsch,
Josefin Kejla, Eva Laspas, Neofitos und Mario Rank



Die nächste Mystikum-Ausgabe
erscheint am 6. Juli 2026.

Impressum

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion, Design:
Luna Design KG, 2152 Pyhra 114,
E-Mail: office@luna-design.at



Gerichtsstand: Korneuburg,
Firmenbuchnummer: FN 305229t

Autoren dieser Ausgabe:
Kamira Eveline Berger, Werner Betz,
Emanuell Charis, Sigrid Farber, Reinhard Habeck,
Johannes Ilmarin Hitsch, Josefin Kejla, Eva Laspas,
Andreas Laue, Neofitos, Mario Rank,
Dr. phil. Milena A. Raspotnig

Grundlegende Richtung:
Das MYSTIKUM-Magazin ist für alle Menschen, die an
Spiritualität, alternativen Heil- und Forschungsmethoden,
Mythen und Legenden interessiert sind. Das MYSTIKUM-
Magazin distanziert sich ausdrücklich von Rechtsradika-
lismus/Linksradikalismus sowie unethischen Haltungen
gegenüber Menschen, Tieren und Natur.

Hinweis:
Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die ge-
wählte Form für beide Geschlechter.
Alle im Inhalt angeführten Preis- und Terminangaben
gelten vorbehaltlich Satzfehler und Änderungen.

Copyright:
Alle Rechte sind vorbehalten. Abdruck (auch nur auszugs-
weise) nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.

Anzeigen sind als „Werbung“ gekennzeichnet,
Anzeigenbetreuung:
E-Mail: anzeigen@mystikum.at
Tel. +43 (0) 660 501 22 60



MYSTIKUM
dankt seinen Sponsoren:

